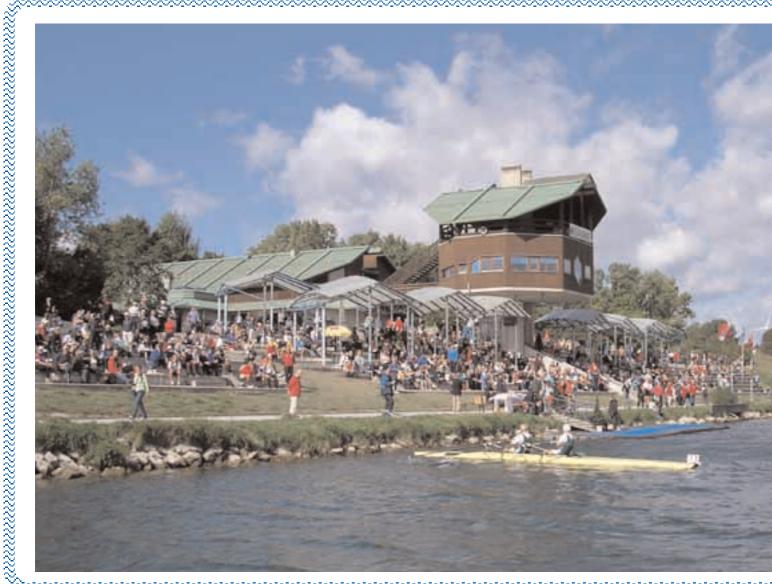


OKTOBER 2009



36. FISA Rowing Masters-Regatta Wien FISA-Europameisterschaften Brest ÖVMSTM • Österr. Meisterschaften

VERBAND OFFIZIELL



26. September 2009 – Wien-Heldenplatz – Tag des Sports

Ruderfinale - "SUPERTALENTE 09"

Mehr als 300.000 Besucher feierten am 26. September den "Tag des Sports". Im Rahmen diese großartigen Veranstaltung wurde heuer bereits zum fünften Mal das Ruderfinale zum "Supertalent 09" ausgefahren.

Eine Auswahl von 18 Mädchen und 18 Burschen der Jahrgänge 1993 und jünger wurden aus ganz Österreich dazu eingeladen. Die jeweils sechs zeitschnellsten Mädchen und Burschen kämpften auf der Hauptbühne am Heldenplatz im 250 Meter-Ruder-Ergometerrennen um die Bestzeit.

Christoph Engl



BURSCHEN: 1. Ferdinand Querfeld (LIA) 42,7, 2. Stefan Mittermair (WEL) 44,5, 3. Daniel Mitterlehner (WAL) 44,6, 4. Andre Burian (LIA) 44,9, 5. Clemens winkler (LIA) 48,2, 6. Simon Aigner (LIA) 54,2.



MÄDCHEN: 1. Amanda Kapf (LIA) 51,7, 2. Lena Teresa Straznicky (LIA) 55,7, 3. Anna Kunzmann (LIA) 56,2, 4. Julia Goldfarb (LIA) 56,9, 5. Anja Manoutscheheri (LIA) 61,8, 6. Natasha Buchmüller (LIA) 66,6.





Titelbild

Vom 3. bis 6. September 2009 fand in Wien – Neue Donau die 36. FISA-Rowing Masters-Regatta – es war die bislang größte Ruderveranstaltung überhaupt – statt. 41 Nationen, über 760 Vereine in 900 Rennen, ca. 3.000 Teilnehmer, mehr als 2.000 Boote und dabei konnten etwa 1.600 Medaillen überreicht werden.

- 3 Kommentar des Präsidenten
- 4 36. FISA Rowing Masters-Regatta Wien – Neue Donau Ing. Günter Woch
- **6 FISA-Europameisterschaft** *Kurt Traer(ewitsch)*
- 8 ÖVMSTM Wien Neue Donau Ing. Günter Woch
- 10 Österr. Meisterschaften Linz-Ottensheim Erwin Fuchs
- **14 Sternfahrten 2009** *Alfons Breitmeyer*
- 15 Siegerehrungen ÖVM 2009 Junior Challenge 2009 Rettungsschwimmer beim DBU Katinka Nowotny
- 16 Acht neue ÖRV-Schiedsrichter Ehrung für Michaela Taupe-Traer ERGEBNISSE
 - 30. Österr. Vereinsmannschafts-Staatsmeisterschaft
 - 82. Österr. Staatsmeisterschaften 52. Österr. Juniorenmeisterschaften
 - 37. Österr. Schülermeisterschaften
- **19 In Memoriam DI Hans Wimmer** *Albert Bandera*

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

SPORT-MINISTERIUM
TEAM ROT-WEISS-ROT
TOTO • HSZ • ÖOC
SPORTHILFE • BSO • IMSB
B O O T S W E R F T
SCHELLENBACHER
DRUCKEREI FUCHS • RICOH
WEBA SPORTARTIKEL

Nachdruck, auch auszugsweise, nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung des Herausgebers anzusehen. Bei Zuschriften an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern der Einsender nicht ausdrücklich andere Wünsche äußert. Für amtliche Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion keine Haftung.



14. November

ÖRV-Langstreckentest Wien – Neue Donau

23. Jänner 2010

21. Int. Österr. Ruder-Indoormeisterschaften (ÖVM) · RV Wiking Bregenz

27. März **RUDERTAG DES ÖRV – Linz**

10. April

34. Korneuburger Alemannia-Frühjahrslauf

17. April

Inn River Race - Passau

18. April Offizielles ANRUDERN des ÖRV **RV Wiking Linz**

24. April

1. Sternfahrt – URV Pöchlarn

24. bis 25. April Kleinboottest des ÖRV -Linz-Ottensheim (ÖVM)

Croatia Open Regatta – Zagreb

Vienna Rowing Challenge (ÖVM)

8. bis 9. Mai

Int. Juniorenregatta München

13. Mai

31. Salzburger Sprintregatta

15. bis 16. Mai

Int. Ruderregatta Duisburg

Redaktionsschluss RR 8/2009: 23. November 2009

Impressum

(Medieninhaber, Herausgeber)

Österreichischer Ruderverband, 1030 Wien, Blattgasse 6 Tel. +43/1/7120878, Fax +43/1/712087815 www.rudern.at e-mail: office@rudern.at Satz und Druck: Fuchs GesmbH,

2100 Korneuburg, Kreuzensteiner Str. 51 **Redaktion:** Erwin Fuchs, Korneuburg,

Tel. +43/664/1545817 Tel. u. Fax +43/2266/80650 e-mail: erwin.fuchs@aon.at

Fotos: Fuchs, Engl, Nitsche, Weißböck,

Breitmeyer, WRK Donau Verlagsort: Wien

P. b. b.

Verlagspostamt: 1030 Wien

Offenlegung Medieninhaber: Österreichischer Ruderverband, 1030 Wien, Blattgasse 6. (Präsidium: Helmar Hasenöhrl, Dr. Erwin Pelz, Dr. Werner Russek, Kurt Peterle, Alfons Breitmeyer, DI Dr. Josef Heizinger, Mag. Helmut Nocker, Ing. Günter Woch).

Der RUDERREPORT ist eine unabhängige, unpolitische Druckschrift und dient der gegenseitigen Information der Mitglieder und Vereine des Österreichischen Ruderverbandes. Näherbringung des Sportes

der Öffentlichkeit.

Erscheint 8mal jährlich – Auflage 7.600

VERBAND OFFIZIELL

Liebe Leserinnen und Leser!

Herzliche Gratulation zur Bronzemedaille bei der EM für Michaela Taupe-Traer und Stefanie Borzacchini

Endlich ist der Bann dieser Saison – keine Medaille – gebrochen. Die Bronzemedaille glänzt umso mehr, als sie in einer olympischen Bootsgattung errungen wurde.

Aber, wenn auch keine Medaille gewonnen wurde, der olympische LM 2x Joschka Hellmeier und Florian Berg haben mit dem vierten Platz eine großartige Leistung erbracht und sind nur knapp an einer Bronzemedaille vorbeigeschrammt. Unser drittes olympischen Boot, der LM 4-, ist ausgezeichnete Rennen gefahren und ist mit seinem Sieg im B-Finale etwas



unter seinen Möglichkeiten geblieben. Diese Platzierungen zeigen, dass unser Weg Richtung OS 2012 stimmt und weiter beschritten werden muss. Damit ist die Saison abgeschlossen in welcher mehr als 50 Aktive international bei den FISA Veranstaltungen für den ÖRV gestartet sind. Herzlichen Dank an alle Betreuer, Trainer und Funktionäre die dies möglich gemacht haben.

Unser Vizepräsident Walter Edthofer hat das Schiff verlassen. Er hat ausgezeichnete Arbeit geleistet und die Grundlagen für die zukünftige Arbeit gelegt. Herzlichen Dank lieber Walter für Deinen Einsatz. In Kürze wird ein neues Team die sportliche Leitung des ÖRV übernehmen. Ein Team, welches in enger Zusammenarbeit mit dem Trainerrat die Geschicke des Leistungssports leiten wird.

Inzwischen ist die gesamte Planung für die nächste Saison, aber auch für die Jahre bis 2012 abgeschlossen, die Planung bei den zuständigen TrainerInnen.

Die vorläufigen Kader wurden eingeteilt und den zuständigen TrainerInnen zugeteilt. Um die durchgängige Betreuung der Junioren und deren Übergang in die U23-Kategorie zu intensivieren, wurde Klaus Stecker mit den Kadern der Junioren 17/18 und der B-Frauen/Männer betraut. Holger Weißböck wird den A-Kader (OS Boote) betreuen. Beide natürlich in enger Zusammenarbeit mit den für die Aktiven direkt zuständigen Boots-, Vereins- und Landestrainern.

Die Saison 2010 wird große Anforderungen stellen, da die WM in Neuseeland erst im November stattfindet und damit in zwei Zyklen aufgebaut werden muss. Der erste Test für die Saison wird die noch ausständige Langstrecke in Wien sein.

Zur Vorbereitung der Saison 2010 findet am 27. und 28. November in der BSS Schielleiten, erstmals zweitägig, eine Informationstagung für unsere Trainerinnen und Trainer statt. Dazu gelang es einen internationalen Spitzenfachmann auf dem Gebiet der Kraftentwicklung im Rudersport zu gewinnen. Prof. Dr. Hartmann vom Institut für angewandte Trainingswissenschaften in Leipzig, jahrelang im Betreuungsteam der deutschen OS-Rudermannschaft tätig, wird sicherlich ein interessantes Referat mit anschließender Diskussion bieten. Ich hoffe auf zahlreiche Teilnahme.

Aber es gibt auch Baustellen. Es wird immer schwieriger engagierte Funktionäre und Funktionärlnnen für den Verband zu finden. Die Krise des gemeinnützigen Sports drückt sich auch darin aus. Wenn es nicht mehr möglich ist, ehrenamtliche Funktionäre, die die Arbeit um ihrer selbst willen machen und der Sport auf Hauptamtliche angewiesen sein wird, ist dies sicher eine starke Zäsur im Aufbau und dem Selbstverständnis des Sports – auch die Frage der Finanzierbarkeit wird brennend – da immer mehr Sportmittel in Verwaltung fließen müssten und damit weniger direkt in der Entwicklung von Spitzensportlern landen werden. Ich hoffe auf junge Sportlerinnen und Sportler, die nach ihrer aktiven Karriere mit neuen Ideen und Innovationen und dem Idealismus der Jugend bereit sind, als Funktionär, als Funktionärin, tätig zu sein.

Herzliche Grüße Euer Helmar Hasenöhrl, Präsident 3. bis 6. September 2009 · Wien-Neue Donau · 36. FISA Rowing Masters Regatta 2009

Ein Ruderfest der Superlative ist vorbei

Wochenlange Endvorbereitungen, gestresste fünf Tage Regatta und zwei Stunden nach dem letzten Rennen waren fast alle Bootsanhänger wieder auf der Heimreise und der Sattelplatz leer. So schnelllebig ist auch die Ruderei geworden.

Die 36. FISA Masters sprengten alle bisherigen Grenzen. Es war die bisher weltgrößte Ruderveranstaltung überhaupt. Nicht nur von der Anzahl der Teilnehmer, den mitgebrachten Booten und Boots-Hängern, auch vom Ablauf her mit 10 Stunden Regatta, durchgehend alle drei Minuten ein Rennen, keiner Mittagspause und fliegendem Wechsel der Jugend auf der Startbrücke. Dazu alle Möglichkeiten die das Wetter bieten kann, von drückend heiß, über leichten Regen, starken Gegenwind und letztlich dem idealen Ruderwetter wurde alles in Wien geboten. Und alle kamen damit bestens zurecht.

ING. GÜNTER WOCH

Die Öffentlichkeit und Presse nahm von dieser Veranstaltung bedauerlicherweise fast nicht Kentniss, kleine Artikel in den Medien, Berichte im Rundfunk und Fernsehen in den letzten Tagen – aus, das war es. Es störte nicht und wir konnten in Ruhe unsere Veranstaltung durchziehen. Echo TV nahm den ganzen Freitag und Samstag mit drei Kameras jeweils 10 Stunden auf und stellte es online weltweit ins Internet. Auch die Ergebnisse wurden nach Freigabe durch den Schiedsrichter sofort ins Netz gestellt, konnten auf der Homepage des WRV gleich angesehen werden. Auch am Regattaplatz wurden sie über Hot Spot dem Interessenten zugespielt. Flachbildmonitore an den Säulen des Zielturmes informierten die Zuseher über Startaufstellungen und Ergebnisse.

Der Beginn war in einigen Bereichen etwas holprig, doch nach kurzer Zeit wusste jeder was er wo und wie zu tun hatte uns alles pendelte sich zur Zufriedenheit ein.

Die Zusammenarbeit mit der FISA war schon in der Vorphase ausgezeichnet, man lies uns weitgehend freie Hand. Beim Draw, der Meldeschlusssitzung wurde von allen mit Volldampf an der Finalisierung des Programms an vier Laptops gleichzeitig, mit jeweils zwei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gearbeitet. Mike Morrice, der das Anmeldeprogramm zur Verfügung stellte kam eigens aus Schottland um unsere Arbeit zu unterstützen. Nach zwei Tagen war der Großteil der Anmeldungen dort, wo er sein sollte und es zeigte gleich die enorme Beteiligung an diesen Masters.

41 Nationen, mehr als 760 Vereine und Renngemeinschaften in 900 Rennen – großteils auf 7 oder 8 Bahnen , ca. 3000 Teilnehmer, mehr als 2000 Boote und etwa1600 Medaillen – das sind die Eckdaten dieser Masters. Die Leihboote – 80 Boote – wurden von der Fa. Schröder aus Hamburg beigestellt, auch Vega aus Frankreich wollte in diesem Revier sein Geschäft machen, hat dabei aber nicht mit Andrea Anselm, der Generalsekretärin, gerechnet. Da er keine Standmiete bezahlen wollte, hat sie ihm Reisepass und Kreditkarte abgenommen und als Pfand zurückbehalten. Er hat am letzten Tag zähneknirschend doch bezahlt.

Aus österreichischer Sicht gab es eine akzeptable Beteiligung. 31 Vereine und Renngemeinschaften (19 + 12) haben in 90 Rennen gemeldet, ohne die Mixed-Rennen zu berücksichtigen. Erfreulich, dass alle Wiener Vereine aktiv am Wasser waren. Auch die Erfolge können sich sehen lassen. Allen voran Dr. Raimund Haberl, der von 13 Starts 11 siegreich



Für einen "fast" reibungslosen Ablauf sorgte die Installierung der Vorstarteinrichtung

beenden konnte, teilweise in internationalen Renngemeinschaften. Die Ergebnisse sind nach wie vor auf der Homepage des WRV unter

www.rowing.vienna.info

einzusehen. Auch Bilder von allen Regattatagen sind dort abgelegt.

Dass Rudern keine Altersgrenzen kennt zeigt auch die Tatsache, dass der älteste Teilnehmer 91 Jahre und die älteste Teilnehmerin 85 Jahre alt waren, die in ihrer Kategorie siegreich den Regattakurs durchruderten.

Für Verpflegung war ausreichend gesorgt. Ein Zelt der Fa. Kulinarik mit ausgesuchten Speisen und Getränken lud zum Verweilen ein, an den schönen Tagen war die Terrasse voll. Auch der "Paulaner" machte sein Geschäft mit Speisen a'la carte und einem Buffet in der Bootshalle. Zwei Bierstände und ein Eisverkaufsstand vervollständigten das kulinarische Angebot.

Der Sattelplatz war zum bersten voll. Auf der befestigten Fläche waren die Bootsbauer und Zubehörfirmen, dahinter über das ganze Areal verstreut die Bootsauflagen und teilweise auch Hänger mit den Booten. Trotz allem waren die Wege zu den Ab/Anlegeflößen nicht zu weit. Manche jammerten zwar, doch waren diese in der Minderzahl. Die RowBox aus Neuseeland, als Werbeträger für die nächsten Weltmeisterschaften hatte einen dominierenden Platz, an dem keiner ohne davon Notiz zu nehmen, vorbeikam.

Um sich mit neuer, moderner Ruderbekleidung eindecken zu können war auch gesorgt. Eine Einkaufsstraße mit den bekanntesten Firmen, wie New Wave, C&K, TiBi, ROWI um nur einige zu nennen, Trainingsgeräte der Fa. WEBA und Aram Lemmerers Ruderergometer, Massage und Zusatzernährung luden zum bummeln und einkaufen ein. St Catharines und Posen warben hier für die nächsten Masters.

Hoher Besuch aus der Stadtverwaltung, allen voran der Bezirksvorsteher des 22. Wiener Gemeindebezirkes, Vertreter des



Die neue Startanlage hat ihre Bewährungsprobe bestanden

WORLD MASTERS WIEN



Sieg für das OK-Boot aus Wien als sportlichen Abschluss im Achter-Rennen mit Mannschaften der FISA, des OK und der Schiedsrichter

Am wichtigsten waren aber die Mitarbeiter in allen Bereichen, die täglich mit den Problemen der Teilnehmer konfrontiert waren und immer versuchten zum Wohl unserer Gäste alles zu erledigen. Ob in der Information, auf der Strecke, am Startfloß, am Sattelplatz, bei der Kontroll-Kommission aber auch im Copy Center und vor allem im Regattabüro. Überall wurde mit Wiener Charme – und wo es notwendig war auch mit Nachdruck – den Gästen entgegengekommen um den Wien Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.

Es war ein tolles Rudererfest, welches allen die daran teilgenommen und mitgewirkt haben, sicher in nachhaltiger Erinnerung bleiben wird ...

Sportamtes der Stadt Wien und des Stadtschulrates, sowie von den Dachund Fachverbänden konnten am Regattaplatz begrüßt und herum geführt werden um die enorme Leistung des OK zu präsentieren, die auch von allen entsprechend gewürdigt wurde.

Der gesellschaftliche Höhepunkt war die Master Party in den Festsälen des Wiener Rathauses, die leider nicht von der erwarteten Anzahl der Teilnehmer besucht wurde. Im Namen der Stadt Wien begrüßte der Sportstadtrat Christian Oxonitsch die Teilnehmer, Peter Morrison sprach die Dankesworte der FISA für die gesamte Veranstaltung und überreichte Martin Bandera und Günther Praschinger ein Geschenk, stellvertretend für alle Mitarbeiter. Helmar Hasenöhrl als ÖRV-Präsident und Ing. Günter Woch in Vertretung des berüflich verhinderten OK Vorsitzenden Dr. Sepp Rieder brachten die Statements aus österreichischer und Sicht des Veranstalters. Mit den befreienden Worten "Das Buffet ist eröffnet" begann der gemütliche Teil, der erst um 24 Uhr zu Ende ging. Tolle Live-Musik, ein volles Tanzparkett und ein entspanntes OK, da der nächste Tag eher dem Vergnügen mit den Mixed Rennen diente.

Den sportlichen Abschluss bildete das Achter-Rennen mit Mannschaften der FISA, des OK und der Schiedsrichter, in dem das Wiener Boot knapp vor der FISA-Crew die Ziellinie passierte. Der Steuermann der Wiener Mannschaft – Martin Bandera – wurde in alter Tradition mit kühnem Schwung ins Wasser geworfen und mit dem Hipp-Hipp-Hurra fanden die 36. Masters ihr Ende.

Ein besonderer Dank an alle, die uns bei dieser riesigen Veranstaltung unterstützt haben. Besonders die Dienststellen der Stadt Wien, die viele Bewilligungen sehr unbürokratisch erledigten, Wien Tourismus mit der Beistellung von Informationsmaterial und dem Programm, den Wiener Linien, die die Linie 91A verstärkt als Shuttlebus bis 21 Uhr führten. Firmen wie LB-electronics, RICOH, Meidlinger Gerüstbau, TOI,TOI, PayLife, mPay24, Pfanner, Profi Drink, Nespresso u.v.a. die uns günstig Material und Geräte zur Verfügung stellten.



Im Rahmen der Siegerehrung der ÖVMSTM wurde das OK Andrea Anselm, Martin Bandera und Ing. Günter Woch durch den Präsidenten des ÖRV Helmar Hasenöhrl geehrt

37 Jahre und vier Tage später

Am 1. Sept. 1972 fanden die Finale der Olympischen Spiele im Rudern in Oberschleißheim statt.

Wir hatten es geschafft zu mindestens drei Mann aus unserem Olympiaachter für die FISA-MASTERS in Wien zu aktivieren.

Die Idee war eigentlich einen reinen österreichischen Olympia-Vierer zu bilden, jedoch war Adolf Löblich, der 1960 im Doppelzweier in Rom mit dabei war, um 1 Jahr zu jung, um in einem G4 (65 Jahre Durchschnittsalter) zu rudern.

Wir ersuchten daher einen 72jährigen Amerikaner aus der OCCOQUAN INT (ein in den USA eingetragener Club) mit uns diesen 4– zu rudern.

Richard Draeger war in ROM im 2+ mit Con Findlay Bronzemedaillen-Gewinner für die USA

Trotz geringen gemeinsamen Trainings ist es uns gelungen unseren Lauf im G4– zu gewinnen und auch die schnellste Zeit von beiden Läufen zu erzielen . Für mich war es zusätzlich noch der 100. FISA MASTERS SIEG. Norbert Hlobil



Ein voller Erfolg für die Veteranen: Dick Draeger, Karl Sinzinger, Franz Nitsche & Norbert Hlobil

18. bis 20. Sept. 2009 • FISA-EUROPAMEISTERSCHAFT BREST

ÖRV-Armada wieder auf Eroberungskurs

Von Kurt Traerewitsch

Brest im malerischen Belarus war heuer erstmalig Austragungsort einer FISA-Europameisterschaft. Der ÖRV entschloss sich auch heuer, wie schon in den vergangenen Jahren wieder mit einer Flotte hoffnungsvoller (Nachwuchs-) Mannschaften teilzunehmen und den Bewerb als internationalen Gradmesser der Leistungsfähigkeit unserer Ruderer zu nutzen. Fünf Teams konnten sich beim internen Relationsrennen in Ottensheim qualifizieren und machten sich mit ihren Coaches und Teamleader "Selector" H. Weissböck auf den beschwerlichen Weg gen Osten.

Land und Leute

Entgegen den bestehenden Vorurteilen ist Belarus ein sauberes Land in dem nette und vor allem hübsche Menschen leben. Erliegt man einmal dem Charme von kommunistischen Plattenbauten, billigen Zigaretten und noch billigerem Vodka (Tipp: keine Flasche unter 5000 Rubel = 1,25 € kaufen), so kann man eine schöne Zeit verleben. Einzig die Ein/Ausreise gestaltet sich umständlich (VISA, Health-Insurance, etc.) und vor allem langwierig (unser Team verbrachte jeweils mehrere Stunden an der BLR-POL Grenze), weshalb Belarus vom Massentourismus wohl noch eine Weile verschont bleiben wird. Bezahlt wird in Weißrussischen Rubel und vorzugsweise US-Dollar (der verliert nämlich nicht über Nacht an Wert). Ein Tipp für einsame Herzen: Ein Haupt-Exportartikel sind junge, schöne und heiratswillige Frauen. Die gibt es zu dort zu Hauf und sie warten sehnsüchtig auf (gut betuchte) Europäer zwecks Emigration wie uns unsere bezaubernden Hostessen Olga und Katja versicherten. Unser Team war im Hotel Intourist, dem besten Haus am Platz untergebracht. Hygienefanatiker und fünf Sterne Fetischisten sollten den Laden eher meiden, auch verschwanden die Blinker des Verbandsbusses am bewachten!!! Hotelparkplatz. In Punkto Freundlichkeit, Bemühen und Service kann man jedoch absolut nichts aussetzten, hier könnten sich einige Westeuropäische Beherbergungsbetriebe ein Scheibchen abschneiden.

Zum Bewerb

Die Regattastrecke ist eine der besten, modernsten und fairsten (Wind) weltweit. Zehn!! Bahnen, ein seperater Aufund Abwärmkanal, neue, überdachte Tribünen und ein großzügiger Bootsplatz erfreuen das Athleten- und Betreuerherz. Dementsprechend motiviert trainierten die Mannschaften am Mittwoch und Donnerstag in freudiger Erwartung des letzten Höhepunktes der Saison 2009. Die Stimmung innerhalb des Teams war hervorragend, alle waren konzentriert und auf den Bewerb fokussiert, trotzdem

kam der Spaß nicht zu kurz, niemand sonderte sich ab, oder zog "sein eigenes Ding" durch.

Am Freitag ging es endlich mit den Vorläufen los und entsprechend ihrer Startzeiten begleiten wir die Teams durch den Rewerh:

Frauen-Doppelzweier: 10. Platz

AUT: Wolfsberger Sandra, Pühringer Birgit; Coach: Wolfsberger Gerhard

Diese Kombination fand sich nach krankheitsbedingten Ausfällen einiger Ruderinnen im Vorfeld relativ spät. Dementsprechend kurz war die Vorbereitungszeit zur EM. Was ihnen an Bootskilometern fehlte, machten die zwei jedoch mit Kampfgeist wett. Ohne Respekt vor großen Namen griffen die beiden in jedem Rennen couragiert und offensiv an. Speziell im Hoffnungslauf zeigten sie dabei ihr großes Potential und ein nahezu perfektes Rennen, in dem das Finale A lange Zeit greifbar schien. Auch im B-Finale fuhren die beiden stark und kämpften bis 1000m mit den führenden Deutschen, mussten dann aber ihrem Husarenritt auf der ersten Streckenhälfte Tribut zollen und wurden noch von Litauen und der Schweiz überrudert. Dass es im Endeffekt nicht zu einer besseren Platzierung reichte, liegt sicherlich an der kurzen Vorbereitungszeit, aber auch an der ausbaufähigen Physiologie der beiden, die den Unterschied zur Weltspitze ausmacht, denn "wer 1000 m vorne mitfahren kann, der hat schon was drauf – der Rest ist Training." (O-Ton H. Weißböck)

Männer-Einer: 9. Platz

AUT: Kreibich Ralf; Coach: Zehetner Barbara

King Ralf hatte heuer eine schwierige Saison hinter sich. Trotz hervorragender physiologischer Werte im Frühjahr und einer merklichen rudertechnischen Weiterentwicklung, lief es in den Weltcuprennen nicht nach Wunsch. Die EM sollte den Wendepunkt, bzw. den positiven "Kick" bringen, zumal Ralf ja 2007 den EM Titel erringen konnte. Im Vorlauf schien er weit weg von seiner damaligen Form. Doch dann kam der Hoffnungslauf an Freitagnachmittag und Ralf flog über die Strecke. Dieser Hoffnungslauf war mit das Beste, was Ralf je abgeliefert hat und endete mit einem überlegenen Sieg. Leider kam er in Folge (Semifinale und Finale B) nicht mehr so optimal ins Rennen. Es waren keine schlechten Rennen, aber die Leichtigkeit, die Souveränität des Hoffnungslaufes fehlte. Dementsprechend musste er es über den Kampf machen und kämpfen kann Ralf wie kaum ein anderer. Doch aller Kampf reicht bei der momentanen internationalen Dichte im Einer nicht nach ganz oben,

wenn das Boot nicht 100%ig läuft. Trotzdem darf man den "Jungen" nicht abschreiben, denn wenn er einen Raus haut wie im Hoffnungslauf, dann ist ihm alles zuzutrauen.



LW2x: Borzacchini, Taupe-Traer, Kurt Traer

Leichtgewichts-Frauen-Doppelzweier: 3. Platz

AUT: Taupe-Traer Michaela, Borzacchini Stefanie; Coach: Traer Kurt

Die beiden "leichten Mädels" hatten sich im Saisonverlauf schon des öfteren bewiesen und mit Platz 7 und 8 bei den Weltcups eigentlich die WM Quali in der Tasche. Dass man sich seitens des Verbandes doch entschied, den beiden Zeit zu geben und sie nicht zu verheizen zeugt von der Weitsicht der zuständigen Personen. Nun bei der EM wollten die beiden noch einmal zeigen, was sie draufhaben und ihre Anwartschaft auf den olympischen leichten 2x bekunden. Dieses Unterfangen ging im Vorlauf schon einmal kräftig in die Hose, man wollte eine andere Taktik Variante versuchen nicht zu schnell beginnen, um dann zuzusetzen, dabei holten sich die beiden eine kräftige "Watschn" ab. Also back to basic: Fly and Die hieß die altbekannte Devise im Hoffnungslauf und sie flogen wieder – zum Sieg im Hoffnungslauf damit ins A-Finale. Alles oder nichts war auch hier die Devise, Griechenland und Polen waren als WM 1. Und 2. eine Nummer zu groß, aber um den dritten Platz wollte man zumindest mitkämpfen. Das Finale A wurde zum Krimi, nach einem gewohnt schnellen Start fanden die beiden gut ins Rennen, ließen die Russinnen nie zu weit weg und hielten die Ungarinnen auf Distanz. Auf der 2. Streckenhälfte kam der Angriff auf die Russinnen, die schnell überrudert waren, am letzten 500er schien sogar eine Attacke gegen die Polinnen möglich, doch dafür reichten die Kräfte dann doch (noch) nicht und es wurde Bronze. Damit hatte nach dem durchwachsenen Start in den Bewerb kaum jemand gerechnet, trotz- oder vielleicht gerade deswegen kämpften die beiden bis zum letzten Meter und holten die erste Medaille für den ÖRV in der Saison 2009. "Sensationelles Rennen, keiner fliegt und stirbt so schön wie die beiden", so ein begeisterter Regattakiebitz.

FISA-EM



Bronzemedaille für Stefanie Borzacchini (LIA), Michaela Taupe-Traer (NAU)

Leichtgewichts-Männer-Doppelzweier: 4. Platz

AUT: Berg Florian, Hellmeier Joschka; Coach: Traer Kurt



LM2x: Berg, Hellmeier, Kurt Traer

Das jüngste Boot im Feld der LM2x war die eigentliche Überraschung der EM. Das die beiden etwas draufhaben, bewiesen sie schon des öfteren im 1x und 2x. Die Art und Weise wie professionell und akribisch sie sich nach der kleinen Enttäuschung der U-23 WM (5. Platz aber eine Medaille war drinnen) auf die EM vorbereiteten, verdient gesonderte Erwähnung. Schon im Vorlauf konnte man sehen, dass sich die Technik- und Trainingsadaptation des Sommers positiv bemerkbar gemacht hatte. Mit sehr ruhiger aber druckvoller Frequenz konnten sie mit den



Griechen (Olympia 2. von 2008) mithalten und als 2. direkt ins Semifinale aufsteigen. Dort hatten die beiden einen leichten Hänger, die Taktik konnte nur bis zur Streckenhälfte eingehalten werden, dennoch reichte es als Dritter für das Erreichen des A-Finales. Dort wollten die beiden zeigen was in ihnen steckt, die Pflicht war absolviert, jetzt sollte die Kür folgen. Der Plan sah vor, die Franzosen nicht wegzulassen um sich von ihnen über die Strecke ziehen zu lassen. Wir fahren solange voll, bis wir an den Fran-zosen vorbei sind und wenn wir am 1500er sterben, dann werden wir immer noch 6., so die Devise. Das Finale gipfelte im mit Abstand besten Rennen dieser Mannschaft in der Saison 2009. Sie fuhren wirklich mit den Franzosen mit und überruderten sie bei 1750 Metern und waren kurzzeitig sogar auf Medaillenkurs, dann starben sie und die Franzosen holten Bronze. Hut ab vor den beiden, das war ein Rennen das niemanden kalt ließ, so der einhellige Tenor nach dem Rennen, da schaut man gerne in die

Leichtgewichts-Männer-Vierer ohne: 7. Platz

AUT: Rabl Christian, Sigl Dominik, Sieber Bernhard, Stichauner Michael; Coach: Weißböck Holger

Der leichte 4- wurde aus dem Achterprojekt zusammengesetzt und soll den Kern des olympischen Vierers für 2012 bilden. Die vier vom Verbandstrainer A aus dem WM-Achter mitgenommenen Jungs wurden ihrer Verantwortung voll gerecht und präsentierten sich in Spiellaune. Trotz der kurzen Vorbereitungszeit (die WM war ja 3 Wochen vor der EM) ruderten die Vier technisch homogen und angriffslustig. Im Vorlauf noch etwas verhalten, steigerten sie sich von Rennen zu Rennen und wurden immer mutiger und aggressiver. Diese positive Tendenz gipfelte nach einem tollen Semifinale, in dem das Finale A nur um 2 Sekunden verpasst wurde, in einem sehenswerten B-Finalsieg. Von Beginn des Rennens an, entbrannte ein Bug an Bug Kampf mit den Ungarn, die bis 1000 m ihre Bugspitze vor unseren Jungs halten konnten. Dann, auf der 2. Streckenhälfte griff



LM4–: Stichauner, Rabel, Sieber, Sigl, Holger Weißböck

unser 4er an und zog eine Einlage nach der anderen, bis die Ungarn für ein paar Schläge nachließen und das österreichische Boot eine Länge wegfahren lies – die rennentscheidende Phase, denn diese Länge gaben die Burschen trotz heftigster Angriffe der Ungarn auf den letzten 500 Metern nicht mehr her. Sieg im B-Finale und ein kräftiges Lebenszeichen der leichten Riemenruderei. "Natürlich ist noch nicht alles perfekt, speziell physiologisch gibt es noch Aufholbedarf, aber die Art wie hier gekämpft und gerudert wurde macht einfach nur Lust auf mehr", so der erleichterte und glückliche Boots- und Verbandstrainer.

FAZIT

Die EM 2009 war definitiv eine Reise wert. Die gezeigten Leistungen, die Einstellung und das Auftreten der Athleten, sowie die Art wie gerudert wurde (mit breiter Brust nicht mit voller Hose) zeigen, dass wir positive und ehrgeizige Athleten haben, die nach ganz oben wollen. Mit diesen guten Typen und hoffentlich noch einigen anderen, die diesmal (noch) nicht dabei waren, wollen und können wir den begonnen Weg der harten, zielgerichteten (Trainings-) Arbeit weitergehen und wir werden damit Erfolg haben – wir alle gemeinsam.

Speziellen Dank an alle beteiligten Vereine, die Boots- und Verbandstrainer, den (ex) Vizewalter und den Präsi. Ebenfalls Dank gebührt den SchellMäxen aus Linz, die alle Boote bis auf den Einer wie immer perfekt zusammengekleistert haben.



EM A-Finale LW2x: Gold für Griechenland, Silber für Polen, Bronze für Österreich (Stefanie Borzaccchini, Michaela Taupe-Traer)

19. u. 20. September 2009 · Wien-Neue Donau

30. Österr. Vereins-Mannschafts-Staatsmeisterschaft (ÖVMSTM)

Sieg für den 1. WRC LIA vor dem WSV Ottensheim und am dritten Platz der RV Wiking Bregenz

Traumhaftes Herbstwetter, Sonne, glattes Wasser und gute Stimmung der anwesenden Mannschaften. Die ÖVMStM 2009 auf der Neuen Donau durchzuführen war richtig, hatten wir doch von der Masters Regatta das gesamte Albano-System und die Startanlagen noch im Wasser. Bei der MO entschied der Großteil der anwesenden Mannschaftsführer, dass auf den vorhandenen 8 Bahnen gefahren werden soll, was sehr interessante Rennen versprach, da immerhin jeweils die ersten vier jeden Laufes das Finale Aerreichten.

ING. GÜNTER WOCH

Es zahlte sich im Nachhinein betrachtet aus, diese Entscheidung zu treffen, die Abstände innerhalb der einzelnen Läufe waren geringer als üblich, da doch um jeden Meter gekämpft wurde, nur um das große Finale und damit eine möglichst hohe Punkteanzahl zu erreichen.

Elf Vereine starteten mit kompletten Mannschaften, STAW und Gmunden mussten zwei, bzw. ein Boot krankheitshalber abmelden, drei weitere Vereine hatten Rumpfmannschaften, die auch die Vereinsstärke widerspiegelten.

LIA M1 und Wiking Bregenz brachten alle Boote der ersten Mannschaft ins Finale "A", Ottensheim hatte 7 Boote, Pirat und Gmunden brachten 6 Boote, Donau 5 Boote, LIA M2, LIA M3, Argonauten M1, Friesen und STAW brachten 4 Boote ins Finale "A", Wels 2 Boote sowie Villach und Donaubund die mit einem Boot im großen Finale vertreten waren. Insgesamt hatten 14 Vereine Boote im A-Finale, bedingt durch die 8 Bahnen.

Erfreulich, die vielen Jugendlichen der Vereine Donaubund, Donau, Ellida, Friesen, STAW und LIA, die auf der Startbrücke liegend, ebenfalls zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Und nun zu den einzelnen Rennen

Männer-Doppelvierer

15 Boote, die in 2 Vorläufen die Finalteilnehmer ermittelten. Für manche Vorlauf-



Sieg im M 4x RC Wels

sieger waren es diesmal keine Start-Ziel-Siege, durch den Aufstieg der ersten vier waren heftige Positionskämpfe vorprogrammiert. Im B-Finale siegte Friesen vor Donaubund und Argo 1. Im großen Finale ein tolles Bild mit sechs Booten fast auf gleicher Höhe. Nach halber Renndistanz überraschend Wels an der Spitze, gefolgt von Ottensheim, LIA 1 und Pirat. Dahinter Bregenz, STAW, Gmunden und Donau, die diese Positionen bis ins Ziel halten konnten. An der Spitze aber ein harter Bord an Bord Kampf, denn alle versuchten noch an Wels heran zu kommen. Doch diese hatten das Glück auf ihrer Seite. LIA konnte mit den letzten Schlägen noch Ottensheim überrudern und auch Pirat kam an das Führungstrio recht nah heran. Für den ÖVMSTM-Neuling Wels ein toller Erfolg, mit dem niemand gerechnet hatte.



Frauen-Doppelzweier

14 Boote gemeldet, 14 am Start. Wieder 2 Vorläufe mit je sieben Booten. Das Finale B gewann Pirat vor LIA 2 und Ellida, im Finale A in allen Booten klingende Namen der österr. Ruderszene. Vom Start an war klar wer das Sagen hatte. Donau Wien kontrollierte während der ganzen Renndauer und hielt seinen Vorsprung vor LIA 1, ARG 1, Friesen und Ottensheim. Ein wenig zurück WIB und STAW.

Männer-Vierer-ohne

Nur 13 Boote in diesem Rennen mit ebenfalls 2 Vorläufen. Villach vor Argo 1 und Donau lautet der Einlauf im Finale B. Im großen Finale die Führenden der Mannschaftswertung auf den Bahnen 3 – 6. Anfangs setzte sich Pirat an die Spitze des 8-Boote Feldes, wurde aber nach 500 Metern von Ottensheim abgelöst, die ihren knappen Vorsprung in's Ziel brachten. Mit Luftkasten dahinter Pirat und auf Platz 3 der Junioren-Vierer der LIA. Mit Respektabstand das übrige Feld, angführt

von Bregenz. Dahinter mit einer Länge Friesen, weiters LIA 2, STAW und LIA 3.



M 4-: 1. WSV Ottensheim



M 2x: 1. WSV Ottensheim mit Präs. Hasenöhrl

Männer-Doppelzweier

14 Boote, zwei Vorläufe. Das B-Finale gewann Argo 1 vor Friesen und LIA 3. Im A-Finale wieder Wels, auch Donaubund schaffte den Aufstieg. Ottensheim kontrollierte von Anfang das Feld. Dahinter vorerst Positionskämpfe um die Plätze 2 – 4, die nach 500 Meter soweit entschieden waren, dass nur mehr Gmunden oder LIA 1 für Platz 2/3 in Frage kam. In einem mitreißenden Finish sicherte sich Gmunden vor LIA 1 mit Luftkasten den zweiten Platz. Wels, Bregenz, Pirat und Donaubund knapp dahinter. Eine weitere Länge zurück LIA 3.



W 4-: 1. WSV Ottensheim

Frauen-Vierer-ohne

12 Boote. Üblicherweise das kleinste Starterfeld, diesmal jedoch mit 12 Booten recht gut besetzt. In zwei Vorläufen

ÖVMSTM

wurden die Finalteilnehmer ermittelt, wo sich die drei Führenden der Punktewertung mit Friesen, Pirat, Donau, Argo 1 und LIA 3 trafen. Ein spannendes Rennen über die Distanz, wo Ottensheim immer kleine Vorteile hatte. Im Ziel eine halbe Bootslänge Vorsprung auf Bregenz, dahinter LIA 1 und Friesen. Eng beisammen Pirat, Donau und Argo 1. Etwas zurück LIA 3.



LM 2x: 1. ERSTER WRC LIA mit Präs. Hasenöhrl und Ehrenmitglied Altenhuber

Leichtgew.-Männer-Doppelzweier

Diesmal mit 12 Booten gegenüber früher besser besetzt. Kein klarer Favorit. Bregenz als Vorlaufschnellster, mit gleichen Zeiten LIA 1, Pirat und Donau. LIA 2 mit Junioren, vor Ottensheim und Argo 1, die ersten drei des B-Finales. Im Finale A ein Startvorsprung von LIA 1, die diesen bis in's Ziel verteidigten. Dahinter Positionskämpfe zwischen Bregenz, Pirat, Donau und Gmunden, die in dieser Reihenfolge die Ziellinie überquerten. Friesen, LIA 3 und VIL vervollständigten das Finalfeld.



Sieg im W 4x RV Wiking Bregenz

Frauen-Doppelvierer

Auch hier das gute Meldeergebnis mit 15 Booten. Friesen, Pirat und Ellida lautete der Zieleinlauf der ersten drei im Finale B. Im großen Finale Bord an Bord Kampf zwischen WIB, DOW und LIA 1, die auch innerhalb einer Sekunde das Ziel passierten. Dahinter Ottensheim und Gmunden, weiter zurück LIA 2, Argo 1 und STAW.

Männer-Achter

Alle 13 gemeldeten Boote gingen in die beiden Vorläufe, um die Finalteilnehmer zu ermitteln. Überraschend, dass Friesen das große Finale nicht schaffte. Klare Sieger in den Vorläufen Ottensheim und Pirat. Ottensheim auch die dominante Mannschaft im Finale A, die sicher diesen Sieg nach Hause ruderte. Dahinter ein Fotofinish zwischen Pirat und LIA 1, das Pirat mit einem halben Luftkasten für sich entscheiden konnte. Am vierten Platz ungefährdet Bregenz, die sich damit auch den dritten Platz in der Gesamtwertung sicherten. Weiters LIA 3 vor LIA 2, Argo 1 und Gmunden.

Somit Gesamtsieger der ÖVMSTM 2009 die Mannschaft von LIA 1 mit 97 Punkten vor Ottensheim mit 89 und Wiking Bregenz mit 86. Überraschend auf Platz 4 der WRC Pirat mit 70 Punkten vor Donau mit 60. Schlusslicht und Gewinner der "Roten Laterne" diesmal der RV Ellida mit nur 9 Punkten aus zwei Rennen.

Mit der gemeinsamen Siegerehrung klang diese Veranstaltung aus. Stefan Kratzer konnte, wie alle Jahre vorher, Preise für die Mannschaften organisieren. Der Präsident des Österr. Ruderverbandes Helmar Hasenöhrl nahm die Siegerehrung der einzelnen Mannschaften vor.

Mit dem traditionellen HIPP-HIPP-HURRA verabschiedeten sich alle Ruderfreunde, um in 14 Tagen bei den ÖM in Ottensheim erneut um Meistertitel zu kämpfen.



M 8+: WSV Ottensheim



EHRUNGEN:
G. Faderbauer,
als weitest angereister Teilnehmer
R. Haberl,
für seine Erfolge bei
der World-Masters
F. Altenhuber
für den 1. WRC LIA,
dem Verein mit den
meisten Teilnehmern

Österr. Vereinsmannschafts-Staatsmeister 2009: 1. WRC LIA





2. Platz Österr. Vereinsmannschafts-Staatsmeisterschaft 2009: WSV Ottensheim



3. Platz Österr. Vereinsmannschafts-Staatsmeisterschaft 2009: RV Wiking Bregenz

2. bis 4. Oktober 2009 · Linz-Ottensheim

82. Österreichische Staatsmeisterschaft 52. Österr. Juniorenmeisterschaft · 37. Österr. Schülermeisterschaft

13 Meistertiteln für den WSV Ottensheim, je fünf für den ERSTEN WRC LIA und RV Nautilus Klagenfurt

Von Rennen zu Rennen

Schülerinnen

1x und 2x: Jeweils klare Siege für den WSV Ottensheim. Im Einer für Mira Steinbeck vor Nadine Christ (DBU) und Louisa Altenhuber (LIA). Im 2x gemeinsam mit ihrer Schwester Marie vor LIA und Donaubund.

4x+: Langes Warten um die Entscheidung zwischen OTT und WLI – das Zielfoto entschied auf totes Rennen – Meistertitel für den WSV Ottensheim (der dritte Sieg für Mira Steinbeck) und dem RV Wiking Linz, auf Platz drei der RV Nautilus Klagenfurt.

ERWIN FUCHS

Schüler

1x, 2x und 4x+: Alle drei Titeln gewann der 1. WRC LIA. Im 1x Maximilian Lehrer vor Dominik Pototschnig (VST) und Christoph Hölbling (VIL). Im 2x Lehrer/Bobic vor dem WSV Ottensheim und dem RV Friesen und im 4x+ (ebenfalls der dritte Sieg für Maximilian Lehrer) vor Ottensheim und dem Boot des RV Friesen.

Juniorinnen-B

1x: Zielfotoentscheid – den Sieg holte sich Katja Wagner (OTT) 0,59 Sek. vor Jana Hausberger (NAU), Platz drei für Julia Faller ebenfalls NAU.

<u>2x:</u> Nautilus Klagenfurt mit Ines Motschiunig, Julia Faller gewannen vor den Booten von Gmunden und dem 1. WRC LIA.

<u>4x:</u> Im Vierer sicherte sich den Sieg der WSV Ottensheim vor dem 1. WRC LIA und knapp dahinter der KRV Alemannia.

Juniorinnen-A

<u>L1x:</u> Nur zwei Boote gemeldet, Jana Hausberger (NAU) gewann klar – mit über 10 Sek – vor Caro Pöchlauer (IST).

1x: Eine klare Angelegenheit für die Titelverteidigerin Lisa Farthofer (SEE) – übrigens bereits zum dritten Mal – Platz zwei an Nora Zwillink (LIA) vor Lisa Steinecker (IST).

<u>2x:</u> Die Ister-Mädchen Lisa Steinecker, Katharina Leichter siegten vor dem Boot des 1. WRC LIA, Platz drei an OTT.

<u>2-:</u> Nur drei Boote am Start, Sieg für den WSV Ottensheim (Wahlmüller / Stöbich), vor dem LRV Ister und RV Friesen Wien.

<u>4x:</u> Fünf Boote am Start (leider nur eine Meldung im 4–), das Boot des LRV Ister siegte sicher vor dem WSV Ottensheim und auf Platz drei der 1. WRC LIA.

Junioren-B

1x: Sieg im A-Finale für Paul Sieber vom RV STAW, auf den Plätzen Timon Gruber (FRI) und Michael Mandlbauer (WLI).

2x: Knappe Entscheidung für den VST Völkermarkt – Daniel Wertjanz, Dominik Pototschnig – knapp 2 Sek. vor Wiking Linz, weitere 2 Sek. dahinter das Boot vom RV Nautilus Klagenfurt. <u>4x:</u> Die Mannschaft vom RC Möve Salzburg gewann mit über 2 Sek. vor dem RV Wiking Bregenz und RV Wiking Linz.

4—: Erstmals bei einer Meisterschaft ausgefahren und überlegener Sieg für den 1. WRC LIA, 13 Sek. dahinter der RV Wiking Linz, Platz drei für den RV Seewalchen.

Junioren-A

<u>L1x:</u> Der Titelverteidiger Michael Saller vom RC Möve Salzburg siegte mit einem Respektvorsprung von rund 14 Sek. vor Lukas Goldschmied (LIA), weitere 6 Sek. dahinter Thomas Strassinger (VIL).

<u>1x:</u> Knappe Entscheidung zwischen den Booten von Austria und Wels (Paul Hechinger), den Thomas Inmann (AUS) für sich entschied, Platz drei für Clemens Auersperg (WLI).

<u>2x:</u> Sieg für Jakob Hörschläger, Simon Seiringer (SEE), 2 Sek. dahinter Schönthaler, Fieber vom RV Albatros, weitere 2 Sek. dahinter Platz drei für den RV STAW.

<u>2–:</u> Max und Georg Liedauer (OTT) gewannen mit eineinhalb Längen vor dem 1. WRC LIA, nur 0,34 Sek. dahinter auf Platz drei der WRK Argonauten.

<u>4x:</u> Beim einzigen Freitagrennen sicherte sich der WSV Ottensheim in einem Vierbootefeld den Meistertitel vor dem RV STAW und RV Seewalchen.

<u>4–:</u> Auch dieser Sieg blieb in OÖ, der WSV Ottensheim gewann vor dem Vierer des 1. WRC LIA und RV Seewalchen.

<u>8+:</u> Sechs Boote am Start und Ottensheim als Titelverteidiger musste dem "Erzrivalen" aus Wien den Vortritt lassen. Der 1. WRC LIA gewann in einem spannenden Rennen mit einer Bootslänge vor den Ottensheimern, Platz drei für den Achter vom RV Seewalchen.

Frauen

Nur zwei Rennen, keine Meldungen im LW 2x, W2- und W 4-, Einzelmeldung im W 4x, nur zwei Meldungen im W2x.

<u>L1x:</u> Drei Boote am Start und die WM-Sechste Michaela Taupe-Traer (NAU) siegte überlegen vor Manuela Laimböck (ARG) und Magdalena Hartl (OTT).

<u>1x:</u> Michaela Taupe-Traer verteidigte auch in diesem Rennen erfolgreich und

eindrucksvoll ihren Titel, Platz zwei an Sandra Wolfsberger (PÖC), dahinter auf Platz drei Manuela Laimböck (ARG).

Männer

Nur sechs Rennen – FÜNF Rennen (das sind rund 45 %) mussten entfallen. Einzelmeldungen im LM 2x, LM 4x und LM 4–, nur zwei Meldungen im LM 2– und M 2–.

<u>L1x:</u> Die EM-Vierten im LM 2x Florian Berg und Joschka Hellmeier belegten die Plätze eins und zwei. Berg (NAU) mit 1 Sek. vor Hellmeier (PIR), Juliusz Madecki (OTT) mit 0,37 Sek. dahinter auf dem 3. Platz.

1x: Ralph Kreibich (MÖV) verteidigte seinen Titel erfolgreich, auf den Plätzen zwei und drei Florian Berg (NAU) und Christian Rabel (NOR).

<u>2x:</u> Der Titelverteidiger aus Ottensheim wurde nicht wirklich gefordert – Sigl, Madecki siegten sicher vor den Piraten und dem RV Wiking Linz.

<u>4x:</u> Nur drei Boote am Start und der Ottensheimer Vierer brachte einen Vorsprung von rund 1,5 Sek. vor den stark fahrenden Piraten ins Ziel, etwas zurück das Boot vom RC Wels.

<u>4–:</u> Klare Fronten auch in diesem Rennen für den WSV, mit Abstand von 9 Sek. auf Platz zwei der 1. WRC LIA vor dem Boot des WRK Argonauten.

<u>8+:</u> Vier Männer-Achter am Start – der Titelverteidiger WSV Ottensheim verwies in einem spannenden Rennen den Achter des WRC Pirat mit einem Vorsprung von über 3 Sek. auf den 2. Platz. Eine weitere Länge zurück am dritten Platz der Achter des 1. WRC LIA.

<u>Medaillenbilanz</u>

Im Jahre 2009 kamen bei 33 (2008 = 37) Entscheidungen 10 Vereine (2008 = 10) zu Meisterehren. Der WSV Ottensheim hielt seine Vormachtstellung mit 13 Titeln (2008 = 16). Gemeinsam am 2. Platz der RV Nautilus Klagenfurt und 1. WRC LIA mit je 5. Der RC Möve Salzburg am 4. Platz mit 3 Siegen. Zwei Vereine auf Platz fünf mit je zwei Siegen: LRV Ister und RV Seewalchen. Am 7. Platz mit je einem Titel WRV Austria, RV STAW, VST Völkermarkt und RV Wiking Linz.

Bundesländerwertung 1996 bis 2009

	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997	1996
OÖ	18	23	25	24	22	20	11	19	15	15	12	20	18	19
Wien	7	6	8	9	14	12	13	9	13	10	12	12	12	11
Kärnten	6	6	3	4	3	3	13	8	11	5	8	6	10	8
Salzburg	3	2	1	2	0	2	2	1	1	1	0	0	0	0
NÖ	0	0	1	1	2	3	4	6	1	2	7	5	2	2
Vorarlberg	0	0	1	1	2	2	2	2	6	8	6	3	3	4

ÖSTERR. MEISTERSCHAFTEN



Schülerinnen-Einer: 1. WSV Ottensheim (Mira Steinbeck), 2. WRC Donaubund, 3. 1. WRC LIA und Ing. F. Altenhuber, Ehrenmitglied des ÖRV



Schülerinnen-Doppelzweier: 1. WSV Ottensheim (Mira und Marie Steinbeck) 2. 1. WRC LIA, 3. WRC Donaubund



Schülerinnen-Doppelvierer mit St.: 1. RV Wiking Linz und WSV Ottensheim, 3. RV Nautilus Klagenfurt



Schüler-Einer: 1. 1. WRC LIA (Maximilian Lehrer), 2. VST Völkermarkt, 3. RV Villach



Schüler-Doppelzweier: 1. 1. WRC LIA (Mislav Bobic, Maximilian Lehrer), 2. WSV Ottensheim, 3. RV Friesen



Schüler-Doppelvierer mit St.: 1. 1. WRC LIA, 2. WSV Ottensheim, 3. RV Friesen



Juniorinnen-B-Einer: 1. WSV Ottensheim (Katja Wagner), 2. und 3. RV Nautilus Klagenfurt



Juniorinnen-B-Doppelzweier: 1. RV Nautilus Klagenfurt (Ines Motschiunig, Julia Faller), 2. Gmundner RV, 3. 1. WRC LIA



Juniorinnen-B-Doppelvierer: 1. WSV Ottensheim, 2. 1. WRC LIA, 3. KRV Alemannia



Leichtgewichts-Juniorinnen-A-Einer: 1. RV Nautilus Klagenfurt (Jana Hausberger), 2. LRV Ister mit Bgm. Uli Böker



Juniorinnen-A-Einer: 1. RV Seewalchen (Lisa Farthofer), 2. 1. WRC LIA, 3. LRV Ister



Juniorinnen-A-Doppelzweier: 1. RV Ister Linz (Lisa Steinecker, Katharina Leichter), 2. 1. WRC LIA, 3. WSV Ottensheim

ÖSTERR. MEISTERSCHAFTEN



Juniorinnen-A-Zweier-ohne: 1. WSV Ottensheim (Juliane Wahlmüller, Theresa Stöbich), 2. LRV Ister, 3. RV Friesen



Juniorinnen-A-Doppelvierer: 1. LRV Ister, 2. WSV Ottensheim, 3. 1. WRC LIA



Junioren-B-Einer: 1. RV STAW (Paul Sieber), 2. RV Friesen, 3. RV Wiking Linz



Junioren-B-Doppelzweier: 1. VST Völkermarkt (Daniel Wertjanz, Dominik Pototschnig), 2. RV Wiking Linz, 3. RV Nautilus Klagenfurt



Junioren-B-Doppelvierer: 1. Salzburger RC Möve, 2. RV Wiking Bregenz, 3. RV Wiking Linz



Junioren-B-Vierer-ohne: 1. 1. WRC LIA, 2. RV Wiking Linz, 3. RV Seewalchen



Leichtgewichts-Junioren-A-Einer: 1. Salzburger RC Möve (Michael Saller), 2. 1. WRC LIA, 3. RV Villach



Junioren-A-Einer: 1. WRV Austria (Thomas Inmann), 2. RC Wels, 3. RV Wiking Linz



Junioren-A-Doppelzweier: 1. RV Seewalchen (Jakob Hörschläger, Simon Seiringer), 2. RV Albatros Klagenfurt, 3. RV STAW



Junioren-A-Zweier-ohne: 1. WSV Ottensheim (Max und Georg Liedauer), 2. 1. WRC LIA, 3. WRK Argonauten



Junioren-A-Doppelvierer: 1. WSV Ottensheim, 2. RV STAW, 3. RV Seewalchen



Junioren-A-Vierer-ohne: 1. WSV Ottensheim, 2. 1. WRC LIA, 3. RV Seewalchen

ÖSTERR. MEISTERSCHAFTEN





Junioren-Achter: 1. 1. WRC LIA (Jona Glade, Philipp Tesarik, Sebastian Ostermann, Marcel Krammer, Aran Leitner, Alexander Gruber, Christian Pühringer, Christoph Krofitsch, St. Carolina Crijns), 2. WSV Ottensheim, 3. RV Seewalchen



Leichtgew.-Frauen-Einer: 1. RV Nautilus Klagenfurt (Michaela Taupe-Traer), 2. WRK Argonauten



Frauen-Einer: 1. RV Nautilus Klagenfurt (Michaela Taupe-Traer), 2. URV Pöchlarn, 3. WRK Argonauten



Leichtgewichts-Männer-Einer: 1. RV Nautilus Klagenfurt (Florian Berg), 2. WRC Pirat, 3. WSV Ottensheim



Männer-Einer: 1. Salzburger RC Möve (Ralph Kreibich), 2. RV Nautilus Klagenfurt, 3. RV Normannen Klosterneuburg



Männer-Doppelzweier: 1. WSV Ottensheim (Niki Sigl, Juliusz Madecki), 2. WRC Pirat



Männer-Doppelvierer: 1. WSV Ottensheim, 2. WRC Pirat, 3. RC Wels



Männer-Vierer-ohne: 1. WSV Ottensheim, 2. 1. WRC LIA



Männer-Achter: 1. WSV Ottensheim, 2. WRC Pirat, 3. 1. WRC LIA

STERNFAHRTEN 2009

12. September 2009 • 5. Sternfahrt

Ziel beim RV Normannen Klosterneuburg

Nach bedingter Absage wegen Hochwassers kam es nun doch noch zur 4. Sternfahrt 2009 mit Ziel in Klosterneuburg beim RV Normannen.

Der schlechten Wettervorhersage zum Trotz wurde es ein prachtvoller Rudertag.

Nicht weniger als 178 Ruderer aus 13 Vereinen, darunter ein Doppelzweier vom Nieschützer RV, einem Ruderverein nahe Meissen, nahmen daran teil.

Ein anfangs trüber und regnerischer Tag entwickelte sich zu einem lauen Früh-Herbsttag, an dem erwartungsgemäß die Piraten wieder einmal nicht zu schlagen waren. Mit 33 Teilnehmern stellten sie die mit Abstand stärkste Mannschaft. Hervorzuheben ist die starke Teilnahme der Ruderfreunde aus Pöchlarn (22) und vom jüngsten NRV-Verein Wallsee.

Dass die ersten beiden Plätze in der Tageswertung an Pirat und Donauhort gehen würden, hatten wir erwartet, der klare 2. Platz von Pöchlarn noch vor Alemannia und Donauhort war jedoch etwas unerwartet. Herzliche Gratulation dazu.

Die Gesamtwertung für 2009 sah Pirat mit 19.213 Punkten klar voran. Es folgten Donauhort auf Platz zwei (15.688 P.) und Pöchlarn am dritten Platz (10.666 P.) noch vor der Alemannia (9.694 P.).

Für das leibliche Wohl aller Teilnehmer und der Schlachtenbummler war, so können wir behaupten, bestens gesorgt. Neben den Spezialitäten vom Grill, meisterhaft zubereitet von unserem Max Reiter, konnten wir dank der Backfreudigkeit vieler Normannen-Damen ein reichhaltiges Torten- u. Kuchenbuffet bieten. Die von der Brauerei KAPSREITER zur Verfügung gestellten Fässer wurden bis auf den letzten Tropfen geleert. Als die Klosterneuburger Weissweine, von unseren Mitgliedern und Winzern Schmuckenschlager, Kerbl und Pötsch getrunken waren, mussten eingefleischte Weissweintrinker auf Rotwein umsatteln.

Gegen 22Uhr verließen die letzten Gäste vergnügt das Vereinsgelände.

Abschließend noch eine Gratulation an die erfolgreichsten Vereine und einen herzlichen Dank für die zahlreiche Teilnahme bei dieser letzten Sternfahrt 2009 bei den Normannen.

Alfons Breitmeyer





GESAMTERGEBNIS STERNFAHRTEN 2009

	Verein	1. Sternf.	Teiln.	2. Sternf.	Teiln.	3. Sternf.	Teiln.	4. Sternf.	Teiln.	5. Sternf.	Teiln.	GESAMT
		Wallsee		Tullner RV		WRC Pirat		Normannen		Donauhort		
1.	WRC Pirat	3296	21	1654	16	4672	39	4199	33	5392	35	19213
2.	WRV Donauhort	2535	23	3158	23	2946	25	2694	25	4355	35	15688
3.	URV Pöchlarn	1842	16	1239	9	1975	17	3440	22	2170	17	10666
4.	KRV Alemannia	992	9	1738	16	2166	24	2802	25	1996	17	9694
5.	RV Normannen	400	4			2150	25	1485	23	576	7	4611
6.	Steiner RC	380	4	1554	14	1134	9	409	3			3477
7.	RV STAW			795	10	550	5	1518	11	474	4	3337
8.	1. WRC LIA	838	8	96	1	668	7	1220	14	509	4	3331
9.	URV Wallsee	580	15	688	8			1128	12	325	5	2721
10.	Tullner RV			1025	18	758	10	55	1	576	9	2414
11.	RV Wiking Linz	1876	17							420	3	2296
12.	LRV Ister	1872	24									1872
13.	WRK Argonauten	385	8	305	5	240	5			804	16	1734
14.	WSW Dürnstein			774	9			730	3	88	1	1592
15.	WRV Ellida			415	5	530	5					945
16.	RV Nibelungen			150	2	160	4	184	4	408	7	902
17.	Waginger RV	710	5									710
18.	WRK Donau			688	8							688
19.	Deggendorfer RV	405	5									405
20.	RC Wels			188	1							188
21.	Nieschützer RV/Elbe							165	2			165
22.	WRV Austria					92	4			68	4	160
23.	ASC Armada	104	1									104
		16215	160	14467	145	18041	179	20029	178	18161	164	86913

Siegerehrung

Den Gesamtsieg holte sich – wie 2008 – der 1. WRC LIA vor dem WSV Ottensheim und dem WRK Argonauten. Die Verlosung des Sonderpreises – ein Watt-Bike – gewann der Gmundner RV.



Der Vertreter des Gmundner RV, Andrea Anselm von der Fa. WEBA, LIA-Präsident Kurt Sandhäugl

Siegerehrung Junior Challenge 09 Einer-Wertung – JM-B und JW-B



JW-B: 1. Katja Wagner (OTT) 35 P., 2. Jana Hausberger (NAU) 34 P., 3. Pamina Pammer (ALE) 32 P.

Proben für den Ernstfall:

Ruderer vom Donaubund übten sich als Rettungsschwimmer

Das hatte sich Susi wahrscheinlich anders vorgestellt: aber schließlich hat sie sich freiwillig gemeldet, als es darum ging wer in dieser Runde die Ertrinkende spielt und unerschrocken ist sie allemal. Schon ziehen zwei Ruderer freudig an ihren Händen, tauchen sie dann mit viel Schwung noch einmal unter, um sie dann sachte auf den Steg zu ziehen. "Achtet auf ihren Kopf" ruft noch schnell der Rettungsschwimmer von der österreichischen Wasserrettung.

Ruderer sind als Wassersportler immer wieder auch mit den Gefahren von Wasser konfrontiert: Wie umgehen, wenn man einen Schwimmer mit den Skulls auf den Kopf haut? Was tun, wenn jemand bei einer Regatta im Boot ohnmächtig wird? Oder man bei eiskaltem Wasser kentert?

Über 90 Minuten lang wurde im Wiener Ruderclub Donaubund im Wasser geübt. Die Idee fand im Verein viel Anklang. 20 Ruderer sind erschienen. Drei Profis von der Wasserrettung kamen in ihrer Freizeit und aus purem Idealismus. Sie wollten den Donaubundlern die Grundkenntnisse eines Rettungsschwimmers im Schnellverfahren beibringen. "Manchmal ist es schwierig Unerfahrenen die Gefahren aufzuzeigen. Die Ruderer vom Donaubund waren eine sehr angenehme Gruppe, da konnten wir auf einem sehr hohen Niveau einsteigen und sehr ins Detail gehen," meinte Bernhard Nikolaus, von der Österreichischen Wasserrettung, der den Kurs geleitet hat.

Viele Sachen sind logisch und trotzdem muss man sie einmal ausprobieren um für den Ernstfall gerüstet zu sein. Wenn man ins Wasser springt soll man nicht Köpfeln, sondern lieber den Ertrinkenden mit den Augen fixieren und einen großen Schritt machen. Schlägt der Ertrinkende wild um sich, soll man versuchen ihn mit Worten zu beruhigen, geht das nicht, so muss man den kurzen Augenblick abwarten, wo er keine Kraft mehr hat, aber noch nicht untergeht um ihn mit einem Rettungsgriff zu packen. Ist das Wasser sehr kalt so können die Finger nicht mehr greifen, dann braucht man etwas Flaches damit sich der Ertrinkende darauf legen kann. Unterkühlte muss man ganz vorsichtig bewegen, sonst fließt das kalte Blut zum Herzen und es kommt zum "Bergungstod", außerdem muss man sie ganz langsam erwärmen mit heißen gezuckerten Getränken ohne Alkohol zum Beispiel und darf sie nicht vor einen Ofen

Und so wurde geübt. In Zweier- und Dreier-Gruppen wechselten sich immer neue "Retter" und "Ertrinkende" ab. "Ich habe nicht gedacht, dass es so viel Kraft kostet und so schwierig sein kann, einen Menschen aus dem Wasser zu ziehen", sagt Joey Jaksch, der bei den Jugendlichen dabei war "der Abend war sehr aufschlussreich

RUDERREPORT

und gut". Und der jüngste Teilnehmer, der 11-jährige Gideon Frey fand das Zuwerfen von Rettungsleinen sehr lustig: "Als wir ganz schnell durchs Wasser gezogen wurden, war das sehr lustig und cool. Es hat viel Spaß gemacht."

Nach den Übungen blieb noch Zeit für eine Fragestunde. Da kam sehr viel zur Sprache: wie lange kann man im kalten Wasser überleben? Was muss man selber beachten wenn man einen Ertrinkenden das Leben retten will? Welche simplen Vorsichtsmaßnahmen sollten Ruderer ergreifen bevor sie in ein Boot steigen?

"Es war sehr interessant, lehrreich und lustig" meint auch die FISA-Schiedsrichterin Elisabeth Smetana. Als Schiedsrichterin hat sie immer wieder mit gekenterten Ruderern, die teilweise noch in ihren Schuhen hängen, zu tun. Die mehrfache Staatsmeisterin Smetana fügte am Ende noch leise hinzu: "Was wir heute gelernt haben war super, aber hoffentlich brauchen wir dieses Wissen in unserem Leben nie."

"Warum machen wir das nicht öfters", und eigentlich ein "Muss für alle Ruderer" war das Fazit vieler Teilnehmer.

Der Donaubund war der erste Ruderclub in Wien – vielleicht sogar in Österreich – der so etwas gemacht hat. Vielleicht greift jemand diese Idee auf ...

> Katinka Nowotny arbeitet für das ORF-Weltjournal und ist begeisterte Ruderin



Acht neue ÖRV-Schiedsrichter

Im Rahmen der ÖM in Linz-Ottensheim konnte ÖRV-Präsident Helmar Hasenöhrl acht neue Schiedsrichter angeloben – Dank an Günter Müller für seinen unermüdlichen Einsatz.



Dan Tomac (WIB), Johann Zach (DBU), Dr. Alexander Gruber (FRI), Martin Bandera (DOW), Mag. Klaus Köninger (PÖC), Christian Tumelts-hammer (WEL), Philipp Stanke (ARG), Lisa Maria Wimmer (SYR)

Ehrung für Michaela Taupe-Traer

Im Rahmen der Kärntner Meisterschaften wurde Michaela Taupe-Traer für ihre großartigen Erfolge – A-Finale bei der WM, Bronzemedaille im LW 2x bei der EM – geehrt.



Michaela Taupe-Traer, Landessportdirektor Reinhard Telian, Florian Berg, ASVÖ-Präsident Kurt Steiner, KRV-Obmann Kurt Peterle, KRV-Landestrainer Kurt Traer



Österreichische Vereins-Mannschafts-Staatsmeisterschaft Sonntag, 22. September 2009 - Finalläufe

R A: Männer-Doppelvierer Finale B: 1. RV Friesen Wien (Thomas Leopold; Martin Haberl; Timon Gruber; Stephen Biwald) 3:08:33, 2. WRC Donaubund (Andreas Kral; Richard Malousek; Matthias Jaksch; Eugen Hrdlicka) 3:13:01, 3. WRK Argonauten M1 (Roland Dreihaar; Bernhard Kainz; Norbert Willrader; Marcus Weywoda) 3:21:77, 4. 1. WRC LIA, M3 (Stephan Größ; Christian Berchtold; Philipp Brandstetter; Kurt Schmied) 3:30:88, 5. WRK Argonauten M2 (Thomas Loimer; Christoph Walzer; Gerhard Göbl; Thomas Berkes) 3:34:31, 6. RV Villach (Roland Obtresal; Stefan Traninger; Sandro Vecellio; Reinhold Hipp) 3:38:78, 7. 1. WRC LIA M2 (Michael

Reinhold Hipp) 3:38:78, 7. 1. WRC LIA M2 (Michael Goldfarb; Otto Hajek; Kurt Palmberger; Franz Nitsche) 3:45:35.

<u>Finale A:</u> 1. RC Wels (Paul Hechinger; Christian Tumeltshammer; Günter Schetelig; Felix Höllersberger) 2:56:14, 2. 1. WRC LIA M1 (Rainer Haberl; Christoph Schwarzl; Gernot Faderbauer; Alexander Kratzer) 2:58:11, 3. WSV Ottensheim (Alexander Leichter; Julius Madecki; Werner Stadler; Florian Schachinger) 2:58:70, 4. WRC Pirat (Max Quissek; Bernhard Garn; Matthias Taborsky; Julian Endlicher) 3:00:39, 5. RV Wiking Bregenz (Thomas Böhler; Simon Bächele; Bernd Feuerstein; Roman Reiter) 3:03:77, 6. RV STAW (Sebastian Grund; Christoph Seidl; Alexander Kolmann; Karl Ivanics) 3:06:78, 7. Seidl; Alexander Kolmann; Karl Ivanics) 3:06:78, 7 Gmundner Ruderverein (Andreas Moro; Helmut Stög-müller; Rainer Holzhaider; Horst Nussbaumer) 3:17:29, 8. WRK Donau (Aram Lemmerer; Patrick Groh; Paul Pogats; Philipp Mannsbarth) 3:19:66.

R B: Frauen-Doppelzweier
Finale B: 1. WRC Pirat (Anja Schäfer-Bongwald;
Romana Tesarik) 3:52:54, 2. 1. WRC LIA M2 (Nicole Jakubowksi; Juliana Kornhoff) 3:53:47, 3. RV Ellida (Barbara Lung; Andrea Kazmer) 3:58:99, 4. WRK (Barbara Lung; Andrea Kazmer) 3:58:99, 4. WRA Argonauten M2 (Conny Rottensteiner; Fiona Tap-peser) 4:01:14, 5. RV Villach (Caroline Hilber; Sophie Billicsich) 4:11:76, 6. 1. WRC LIA M3 (Claudia Marschitz; Sandra Meidl) 4:19:26.

Finale A: 1. WRK Donau (Fabienne Pfister; Sara Karlsson) 3:29:07, 2. 1. WRC LIA M1 (Nora Zwillink; Betti Bogner) 3:33:82, 3. WRK Argonauten M1 (Manuela Laimböck; Katharina Kühne) 3:37:04, 4. RV Friesen Wien (Nikola Gruber; Liza Szucsich) 3:43:35, 5. Gmundner Ruderverein (Vanessa Wolfsgruber; Caroline Haginger) 3:44:58, 6. WSV Ottensheim (Marie Steinbeck; Mira Steinbeck) 3:46:49, 7. RV Wiking Bregenz (Bettina Siess; Ingrid Natter) 3:52:14, 8. RV STAW (Lisa Hammer; Marina Sapper) 3:52:51.

R C: Männer-Vierer-ohne

<u>Finale B:</u> 1. RV Villach (Christian Dolenz; Stefan Praschnig; Martin Kobau; Seppi Hilber) 3:12:55, 2. WRK Argonauten M1 (Gerhard Flödl; Philipp Stanke; Stefan Fida; Christoph Schön-Pigisch) 3:14:42, 3. WRK Donau (Aram Lemmerer; Patrick Groh; Paul Pogats; Emanuel Vig) 3:19:45, 4. Gmundner Ruderverein (Andreas Moro; Martin Leeb; Thomas Bucheg-ger; Christoph Mayer) 3:22:35, 5. WRK Argonauten M2 (Stefan Zwieauer; Mario Mischkulnig; Marvin Haferland; Klemens Matousek) 3:35:68.

Finale A; 1. WSV Ottensheim (Georg Liedauer; Max Liedauer; Martin Wolf; Christoph Berger) 3:03:39, 2. WRC Pirat (Michael Dully; Max Quissek; Christian Immann; Fabio Becker) 3:04:97, 3. 1. WRC LIA M1 (Aran Leitner; Alexander Gruber; Christoph Pühringer; Christoph Krofitsch) 3:05:52, 4. RV Wiking Bregenz (Daniel Böhler; Martin Lutz; Alexander-Hans Schallert; Max Grass) 3:10:35, 5. RV Friesen Wien (Gregor Langberg; Alexander Gotschim; Christoph Löffler; Clemens Löffler) 3:15:64, 6. 1. WRC LIA M2 (Jona Glade; Philipp Tesarik; Marcel Krammer; Sebastian Ostermann) 3:15:92, 7. RV STAW (Jan Win-Melbauer; Gerald Polak; Bernhard Bruner; Robert Matzner) 3:22:17, 8. 1. WRC LIA M3 (Hans Jörg Küng; Nikola Popovic; Roman Arndorfer; Robert Mosek) 3:26:12.

R D: Männer-Doppelzweier

Finale B: 1. WRK Argonauten M1 (Marcus Weywoda; Thomas Drucker) 3:23:83, 2. RV Friesen Wien (Tho-mas Leopold; Martin Haberl) 3:28:47, 3. 1. WRC LIA M3 (Mathias Böhm; David Fischer) 3:32:87, 4. WRK Argonauten M2 (Christoph Walzer; Thomas Loimer) 3:34:49, 5. WRK Donau (Walter Vogel; Arno Köpplinger) 3:36:25, 6. RV Villach (Sandro Vecellio; Christoph Praschnig) 3:41:31, RV STAW abgemeldet. <u>Finale A:</u> 1. WSV Ottensheim (Alexander Leichter;

Finale A: 1. WSV Ottensnelm (Alexander Leichter; Julius Madecki) 3:10:74, 2. Gmundner Ruderverein (Michael Hager; Horst Nussbaumer) 3:13:38, 3. 1. WRC LIA M1 (Harald Faderbauer; Raimund Haberl) 3:13:69, 4. RC Wels (Paul Hechinger; Christian Tumeltshammer) 3:18:36, 5. RV Wiking Bregenz (Simon Büchele; Daniel Natter) 3:20:33, 6. WRC Pirat

ERGEBNISSE

(Alex Farkas; Robert Hufnagel) 3:22:14, 7. WRC Donaubund (Andreas Kral; Andreas Ruthner) 3:22:40, 8. 1. WRC LIA M2 (Thomas Schweinhammer; Manuel Parg) 3:28:51.

R E: Frauen-Vierer-ohne

Finale B: 1. 1. WRC LIA M2 (Sandra Sladky; Valerie Floch; Jacqueline Ellmauer; Andrea Sandhäugl) 3:53:12, 2. RV STAW (Katja Steiner; Stephanie Seidl; Sandra Jahn; Lara Hammer) 3:53:71, 3. WRK Argonauten M2 (Nadine Fida; Susi Drabek; Conny Rottensteiner; Verena Klejna) 4:07:10, 4. RV Villach (Sarah Seher; Patricia Kaspar; Michaela Kaspar; Sophie Billicsich) 4:21:20.

Finale A. 1. WSV Ottensheim (Juliane Wahlmüller; Magdalena Hartl; Therese Stöbich; Katja Wagner) 3:30:10, 2. RV Wiking Bregenz (Birgit Neuwirt; Teresa Köppel; Florin Hirnschall; Raphaela Huttarsch) 3:32:65, 3. 1. WRC LIA M1 (Vera Kornhoff; Katja Beinhofer; Heidi Haberl; Elisabeth Meidl) 3:38:25, 4. RV Friesen Wien (Liza Szucsich; Nikola Gruber; Gerlinde Biwald; Isabel Hackl) 3:40:47, 5. WRC Pirat (Anja Schäfer-Bongwald; Christina Lindner; Verena Menschik; Regina Fassl) 3:44:52, 6. WRK Donau (Daniela Bandera; Kathi Kurat; Tanja Torday; Lisa-Maria Wimmer) 3:46:47, 7. WRK Argonauten M1 (Kathi Kühne; Manuela Laimböck; Barbara Döberl; Christina Hejlek) 3:46:50, 8. 1. WRC LIA M3 (Andrea Fraunschiel; Claudia Fraunschiel; Isolde FRANZ; Gudrun Tulzer) 3:54:36, Gmundner Ruderverein abgemeldet.

R F: Leichtgewichts-Männer-Doppelzweier

Finale B: 1. 1. WRC LIA M2 (Lukas Goldschmied; Konstantin Gartner) 3:26:62, 2. WSV Ottensheim (Matthias Obrecht; Simon Stöbich) 3:29:02, 3. WRK Argonauten M1 (Clemens Fickl; Gerhard Flödl) 3:31:49, 4. WRK Argonauten M2 (Michael Hommel; Peter Bonfadin) 3:56:78, RV STAW abgemeldet.

Feter Bohlduil) 3.50.7, N STAW abgelinder. Finale A: 1. 1. WRC LIA M1 (Alexander Chernikov; Alexander Kratzer) 3:13:18, 2. RV Wiking Bregenz (Bernd Feuerstein; Roman Reiter) 3:16:80, 3. WRC Pirat (Michael Dully; Fabio Becker) 3:17:51, 4. WRK Donau (Martin Vokroj; Johann Emhofer) 3:19:17, 5. Gmundner Ruderverein (Michael Hager; Martin Leeb) 3:20:40, 6. RV Friesen Wien (Clemens Löffler; Christoph Löffler) 3:22:31, 7. 1. WRC LIA M3 (Michael Pötscher; Matthias Schreiner) 3:24:91, 8. RV Villach (Christoph Praschnig; Stefan Praschnig) 3:28:73.

R G: Frauen-Doppelvierer

Finale B: 1. RV Friesen Wien (Isabel Hackl; Gerlinde Biwald; Renate Kornfeind; Andrea Löffler) 3:38:70, 2. WRC Pirat (Regina Fassl; Christina Lindner; Verena Menschnik; Regina Fassl) 3:38:97, 3. RV Ellida (Barbara Lung; Andrea Kazmer; Viktoria Kazmer; Eva Mayrhuber) 3:41:75, 4. RV Villach (Martina Santner; Patricia Kaspar; Ines Kotschnigg; Johanna Santner; 3:47:60, 5. 1. WRC LIA M3 (Maria Meidl; Katja Endl; Edith Salzer; Heidi Goldfarb) 3:54:50, 6. WRK Argonauten M2 (Verena Kleina; Susi Drabek; Fiona Tappeser; Nadine Fida) 3:57:66, 7. WRC Donaubund (Susanne Zach; Andrea Christ; Patricia Reschenbach; Barbara Kellner) 4:23:53.

Finale A: 1. RV Wiking Bregenz (Birgit Neuwirt; Reingard Köb; Florin Hirnschall; Raphaela Huttarsch) 3:21:84, 2. WRK Donau (Fabienne Pfister; Sara Karlsson; Daniela Bandera; Kathi Kurat) 3:22:46, 3. 1. WRC LIA M1 (Katja Beinhofer; Veronika Haberl; Nora Zwillink; Bettina Bogner) 3:23:07, 4. WSV Ottensheim (Juliane Wahlmüller; Magdalena Hartl; Theresa Stöbich; Katja Wagner) 3:28:32, 5. Gmundner Ruderverein (Kathrin Stögmüller; Sophie Almhofer; Vanessa Wolfsgruber; Caroline Haginger) 3:29:13, 6. 1. WRC LIA M2 (Anna Picha; Nicole Jakubowski; Sandrea Sladky; Juliana Kornhoff) 3:38:94, 7. WRK Argonauten M1 (Christina Hejlek; Barbara Döberl; Eva Hauer-Pavlik; Lisa Jenko) 3:44:16, 8. RV STAW (Lisa Hammer; Elisabeth Bachler; Ginny Piller; Marina Sapper) 3:47:33.

R H: Männer-Achter

<u>Finale B:</u> 1. RV STAW (Jan Winkelbauer; Gerald Polak; Bernhard Bruner; Robert Matzner; Sebastian Grund; Christoph Seidl; Alexander Kolmann; Karl Ivanics; St. Caroline Matzner) 3:08:09, 2. RV Friesen Wien (Stephen Biwald; Alexander Gotschim; Gregor Langberg; Michael Kornfeind; Karl Bartl; Dieter Wolf; Willi Kabas; Walter Kabas; St. Tini Weiss) 3:09:39, 3. WRK Donau (Johann Emhofer; Martin Vokroj; Emanuel Vig; Phillipp Mannsbarth; Arno Köpplinger; Gerard Schleidt; Walter Vogel; Stefan Karkulik; St. Tanja Torday) 3:15:23, 4. RV Villach (Seppi Hilber; Christian Dolenz; Stefan Traninger; Martin Kobau; Roland Obtresal; Gernot Pacher; Wolfgang Scholz; Erhard Strein; St. Martina Santner) 3:20:91, 5. WRK Argonauten M2 (Thomas Berkes; Dominik Salomon; Marvin Haferland; Stefan Zwieauer; Michael Hommel; Peter Bonfadin; Mario Mischkulnig; Klemens Matousek; St. Conny Rottensteiner) 4:10:31.

Finale A: 1. WSV Ottensheim (Christian Schelch; Clemens Obrecht; Max Perndorfer; Camillo Franek; Georg Liedauer; Martin Wolf; Christoph Berger; Max Liedauer; St. Roland Mair) 2:52:82, 2. 1. WRC LIA M1 (Paul Glantschnig; Martin Pfaffeneder; Alexander Gruber; Gernot Faderbauer; Rainer Haberl; Christoph Krofitsch; Christian Pühringer; Christoph Schwarzl; St. Carolina Crijns) 2:55:14, 3. WRC Pirat (Bernhard Garn; Christian Inmann; Alex Farkas; Robert Hufnagel; Bernd Matschedolnig; Oliver Schneider; Matthias Taborsky; Julian Endlicher; St. Klaus Jäger) 2:55:90, 4. RV Wiking Bregenz (Daniel Böhler; Thomas Grass; Thomas Böhler; Martin Lutz; Nobert Lambing; Alexander-Hans Schallert; Bernhard Natter; Max Grass; St. Carmen Mattweber) 2:59:04, 5. 1. WRC LIA M3 (Michael Pötscher; Nikola Popovic; Martin Ruthner; Michael Zwillink; Hans Jörg Küng; Maximilian Schubert; Mathias Böhm; Matthias Schreiner; St. Peter Wetzstein) 3:06:30, 6. 1. WRC LIA M2 (Jona Glade; Philipp Tesarik; Marcel Krammer; Sebastian Oster-

mann; Lukas Goldschmied; Konstantin Gartner; Thomas Schweinhammer; Manuel Parg; St. Anna Picha) 3:10:36, 7. WRK Argonauten M1 (Georg Karner; Clemens Fickl; Bernhard Kainz; Norbert Willrader; Roland Dreihaar; Philipp Stanke; Stefan Fida; Christoph Schön-Pigischj; St. Norman Stanke) 3:11:73, 8. Gmundner Ruderverein (Helmut Stögmüller; Rainer Holzhaider; Thomas Buchegger; Christoph Mayer; Herbert Edthofer; Walter Edthofer; Wolfgang Öhlinger; Hans Unterauer; St. Kerstin König) 3:13:46.

Punktewertung ÖVMSTM 2009

9	
1. ERSTER WRC LIA M1	97
2. WSV Ottensheim	89
3. RV Wiking Bregenz	86
4. WRC Pirat	74
5. WRK Donau	60
6. RV Friesen Wien	59
Gmundner RV	59
8. WRK Argonauten M1	51
9. ERSTER WRC LIA M2	47
10. RV STAW	40
11. ERSTER WRC LIA M3	38
12. RC Wels	26
13. RV Villach	22
14. WRK Argonauten M2	16
15. WRC Donaubund	15
16 WRV Fllida	C



Medizinalrat Dr. Béla Szendey FACHARZT FÜR RADIOLOGIE

Röntgendiagnostik, Mammographie, Ultraschalldiagnostik, Zahnpanoramaröntgen, Fernröntgen

1070 Wien, Mariahilfer Strasse 88 Telefon: 01/5237259 oder 01/5247158



Guilin Rowing GmbH

Ruderboote von Ted Hale. In Australien entworfen und in China gebaut. Attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis.

www.tedhaleboats.com

Wanderfahrten in der traumhaften Flusslandschaft des Li-River bei Guilin in Südchina, ein UNESCO Welt Naturerbe.



Guilin Rowing GmbH / Albisstrasse 103 / 8038 Zürich / Schweiz / mail@guilinrowing.com



82. Österr. Staatsmeisterschaften 52. Österr. Juniorenmeisterschaften 37. Österr. Schülermeisterschaften

Freiag, 2. Oktober 2009

R2: Junioren-A-Doppelvierer

1 WSV Ottensheim (Christian Schelch, Clemens Obrecht, Christoph Berger, Martin Wolf) 6:22:99, 2. RV STAW (Christoph Seidl, Alexander Kolmann, Karl Ivanics, Paul Sieber, 6:25:76, 3. RV Seewalchen (Jakob Hörschläger, Simon Seiringer, Julian Mihalic, Markus Pichler) 6:27:66, 4. WRK Argonauten (Georg Karner, Clemens Fickl, Mario Mischkulnig, Gerhard Flödl) 7:18:50.

Samstag, 3. Oktober 2009

R4: Männer-Einer

Salzburger RC Möve B1 (Ralph Kreibich) 7:17:18 2. RV Nautilus Klagenfurt (Florian Berg) 7:19:80, 3. RV Normannen Klosterneuburg (Christian Rabel) 7:26:65, 4. WSV Ottensheim (Juliusz Madecki) 7:39:04, 5. EKRV Donau Linz B2 (Kilian Menzl) 7:41:42, 6. Salzburger RC Möve B2 (Robert Wöhrer) 7:44:19, 7. RV Seewalchen (Florian Hangweyrer) 7:45:36

R5: Juniorinnen-A-Zweier-ohne1. WSV Ottensheim (Juliane Wahlmüller, Theresa Stöbich) 8:05:10, 2. LRV Ister (Lisa Steinecker, Bettina Pühringer) 8:11:74, 3. RV Friesen (Liza Szucsich, Ni-kola Gruber) 8:26:48.

R6: Frauen-Einer

<u>Finale B:</u> 1. RV Seewalchen B2 (Christina Sperrer) 8:18:67, 2. EKRV Donau Linz (Katrin Groiss) 8:19:39. <u>Finale A:</u> 1. RV Nautilus Klagenfurt (Michaela Taupe-Traer) 7:57:74, 2. URV Pöchlarn (Sandra Wolfsberger) 8:04:15, 3. WRK Argonauten (Manuela Laimböck) 8:11:45, 4. LRV Ister (Birgit Pühringer) 8:14:01, 5. RV Seewalchen B1 (Lisa Farthofer) 8:27:23

R7: Junioren-A-Einer

Finale B: 1. RV STAW (Alexander Kolmann) 7:58:36, 2. RV Wiking Bregenz (Martin Lutz) 8:00:55, 3. Salz-burger RC Möve B2 (Lukas Flöckner) 8:01:18, 4. RV Albatros Klagenfurt B2 (Michael Fieber) 8:07:74

Finale A: 1. WRV Austria (Thomas Inmann) 7:35:60 2. RC Wels (Paul Hechinger) 7:37:63, 3. RV Wiking Linz (Clemens Auersperg) 7:47:23, 4. WSW Dürnstein (Julius Hirtzberger) 7:51:89, 5. VST Völkermarkt (Matthias Luschnig) 7:55:26, 6. RV Albatros Klagenful Matthias (Pauls and Albatros (Pauls and Albatros (Pauls and Albatros (Pauls and Albatro furt B1 (Bernhard Schönthaler) 8:44:17.

R8: LGW-Juniorinnen-A-Finer

1. RV Nautilus Klagenfurt (Jana Hausberger) 9:01:12, LRV Ister (Caro Pöchlauer) 9:12:32

R10: Schüler-Doppelvierer m. St.

<u>Finale B:</u> 1. Steiner RC (Maximilian Kodym, Laura Kermer, Paul Grundhammer, David Erker, St. Jakob Hofer) 3:49:57, 2. RC Wels (Jürgen Kraxberger, Stefan Meindl, Georg Steinwendner, Sebastian Bernhart,

St. Yvonne Wiesinger) 3:52:61.

Finale A: 1. 1. WRC LIA (Christoph Seifriedsberger, Lukas Asanovic, Mislav Bobic, Maximilian Lehrer, St. Sebastian Jansen) 3:29:43, 2. WSV Ottensheim (Matthias Obrecht, Simon Stöbich, Tobias Kauffold, Jonas Fink, St. Mira Steinbeck) 3:35:83, 3. RV Friesen (Nikola Szucsich, Daniel Ofner, Jakob Schmölzer, Fabian Traxler, St. Sebastian Kabas) 3:38:68, 4. RV Villach (Daniel Loy, Georg Brantegger, Gabriel Hohen-sasser, Christoph Hölbling, St. Matthieu Wriessnig) 3:45:13, 5. Salzburger RC Möve (Ludwig Scheffenbichler, Johannes Brand, Moritz Kos, Florian Gefahrt, St. Leoni Scheffenbichler) 3:47:19, 6. RV Wiking Linz (Johannes Oder, Philipp Peltier, Manuel Fürst, Gregor Demmer, St. Petra Heitzinger) 3:47:59.

R11: Juniorinnen-B-Doppelzweier

<u>Finale B:</u> 1. WRK Argonauten (Lisa Jenko, Conny Rottensteiner) 6:22:18, 2. 1. WRC LIA B2 (Carolina Crijns, Sandra Stadky) 6:33:25.

Finale A: 1. RV Nautilus Klagenfurt (Ines Motschiunig, Julia Faller) 5:50:65, 2. Gmundner RV (Katrin Stögmüller, Vanessa Wolfsgruber) 5:51:20, 3. 1. WRC LIA B1 (Juliana Kornhoff, Nicole Jakubowski) 5:55:66, 4. RV Alemannia Korneuburg (Cornelia Hofer, Ines Schiener) 6:01:70, 5. WSV Ottensheim (Helena Redlinger, Jasmin Wansch) 6:04:34.

R12: Junioren-B-Einer

<u>Finale D:</u> 1. RV Alemannia Korneuburg B2 (Mauritz Großinger) 6:02:36, 2. RC Wels (Silvio Kosilek)

<u>Finale C:</u> 1. RV Seewalchen (Daniel Mihalic) 6:26:19, 2. VST Völkermarkt B2 (Andreas Kuster) 6:32:64, 3. WSV Ottensheim (Christian Steinkellner) 6:38:38, 4 RV Villach (Johannes Blatnik) 6:44:21, 5. RC Steyr (Lukas Fornezzi) 7:02:27.

Finale A: 1. RV STAW B1 (Paul Sieber) 5:36:98, 2. RV Friesen (Timon Gruber) 5:40:09, 3. RV Wiking Linz (Michael Mandlbauer) 5:42:92, 4. RV Wiking Bregenz (Simon Büchele) 5:51:54, 5. 1. WRC LIA (Lukas Goldschmied) 5:57:76, 6. RV Nautilus Klagenfurt B3 (Maximilian Schiffrer) 6:01:62.

<u>Finale B:</u> 1. VST Völkermarkt B1 (Daniel Wertjanz) :38:18, 2. RV Albatros Klagenfurt (Mark Stöcklmair) 5:40:19, 3. RV Nautilus Klagenfurt B1 (Paul Janesch) 5:45:54, 4. RV Nautilus Klagenfurt B2 (Veit Janesch) 5:45:60, 5. RV STAW B2 (Bernhard Bruner) 5:46:13, 6. Salzburger RC Möve (Christian Saller) 5:53:38.

R15: Männer-Doppelzweier
1. WSV Ottensheim (Niki Sigl, Juliusz Madecki)
6:54:53, 2. WRC Pirat (Max Quissek, Joschka Hellmeier) 7:07:41, 3. RV Wiking Linz (Clemens Auersperg, Oliver Komaromy) 7:14:14.

R16: Schüler-Doppelzweier

<u>Finale C:</u> 1. Steiner RC (Maximilian Kodym, David Erker) 4:03:20, 2. RV Seewalchen (Michael Hermann, Julian Schedina) 4:04:87, 3. RV Villach B2 (Georg Brantegger, Daniel Loy) 4:15:23.

Jakob Schmölzer, Fabian Traxler <u>Finale B.</u> 1. 1. WRC LIA B2 (Laurin Medwed, Bernhard Vago) 3:56:52, 2. RC Wels (Jürgen Kraxberger, Stefan Meindl) 4:01:51, 3. WSV Ottensheim B2 (Jonas Fink, David Fink) 4:02:49, 4. Salzburger RC Möve (Moritz Kos, Johannes Brand) 4:03:12.

Finale A: 1. 1. WRC LIA B1 (Mislav Bobic, Maximilian Lehrer) 3:23:60, 2. WSV Ottensheim B1 (Matthias Obrecht, Simon Stöbich) 3:24:79, 3. RV Friesen B1 (Nikola Szucsich, Daniel Ofner) 3:30:45, 4. RV STAW (Alexander Trpisovsky, Thomas Krb) 3:31:39, 5. RV Villach B1 (Gabriel Hohensasser, Christoph Hölbling) 3:38:57, 6. RV Wiking Linz (Gregor Demmer, Philipp Peltier) 3:53:85

R18: Junioren-A-Vierer-ohne

1. WSV Ottensheim (Christoph Berger, Martin Wolf, Georg Liedauer, Max Liedauer) 6:45:38, 2. 1. WRC Georg Lieduser, Max Lieduser, Orb. 13.38, 2.1. Who LIA (Aran Leitner, Alexander Gruber, Christian Pührin-ger, Christoph Krofitsch) 6:49:07, 3. RV Seewalchen (Jakob Hörschläger, Julian Hufnagl, Julian Mihalic, Markus Pichler) 6:49:96, 4. RV STAW (Christoph Seidl, Alexander Kolmann, Karl Ivanics, Paul Sieber) 7:08:37

R19: Schülerinnen-Einer

<u>Finale C:</u> 1. RV Wiking Linz B2 (Iris Lindner) 4:45:69, 2. RV Wiking Linz B6 (Petra Heitzinger) 4:57:03, 3. RV Wiking Linz B8 (Britta Haider) 5:00:99, 4. RV Wiking Linz B7 (Lara Pugstaller) 5:18:63, 5. RC Wels (Yvonne

Wiesinger) 5:48:35.

Finale B: 1. RV Alemannia Korneuburg B2 (Cosima Manlig) 4:30:52, 2. WRC Pirat (Mira Endlicher) 4:32:08, 3. WRC Donaubund B2 (Sarah Welterlein) 4:39:72, 4. RV Wiking Linz B4 (Lena-Maria Hofmayr) 4:41:78, 5. Salzburger RC Möve (Leoni Scheffenbich) 4:46:03, 6. RV, Wiking Linz R5, (Leolis Wagner) ler) 4:46:03, 6. RV Wiking Linz B5 (Leslie Wagner) 4:47:62.

Finale A: 1. WSV Ottensheim (Mira Steinbeck) 4:11:87, 2. WRC Donaubund B1 (Nadine Christ) 4:15:42, 3. 1. WRC LIA (Louisa Altenhuber) 4:19:82, 4. RV Wiking Linz B1 (Klara Hultsch) 4:20:39, 5. RV Alemannia Korneuburg B3 (Pia Pammer) 4:27:68, 6. RV Wiking Linz B3 (Julia Danninger) 4:34:84

R20: Juniorinnen-B-Doppelvierer

Finale B: 1. WRK Argonauten (Lisa Jenko, Fiona Tappeser, Conny Rottensteiner, Nadine Fida) 6:15:01, 2. RV STAW (Katja Steiner, Stephanie Seidl, Sandra Jahn, Lara Hammer) 6:26:83

Finale A: 1. WSV Ottensheim (Jasmin Wansch, Helena Redlinger, Marie Steinbeck, Katja Wagner) 5:37:63, 2. 1. WRC LIA (Anna Picha, Sandra Sladky, Juliana Kornhoff, Nicole Jakubowski) 5:41:62, 3. RV Alemannia Korneuburg (Bettina Fasina, Ines Schiener, Cornelia Hofer, Pamina Pammer) 5:42:73, 4. RV Nautilus Roller, Familia Familia 13.42.73, 4. RV Naddilas Klagenfurt (Ines Motschiunig, Julia Faller, Katja Salzer, Jana Hausberger) 5:44:24, 5. RV Wiking Bregenz (Florine Boss, Reingard Köb, Vanessa Wunderli, Francesca Zizi) 5:55:03.

R21: Juniorinnen-A-Doppelzweier

1. Linzer RV Ister (Lisa Steinecker, Katharina Leichter) 8:02:81, 2. 1. WRC LIA (Katja Beinhofer, Nora Zwillink) 8:05:35, 3. WSV Ottensheim (Juliane Wahlmüller, Theresa Stöbich) 8:14:79.

R22: Junioren-B-Vierer-ohne

1. 1. WRC LIA (Jona Glade, Philipp Tesarik, Sebastian Ostermann, Marcel Krammer) 5:13:41, 2. RV Wiking Linz (Michael Huber, Lukas Fürst, Alexander Lehner, Michael Mandlbauer) 5:26:83, 3. RV Seewalchen (Daniel Mihalic, Lukas Pichler, Maxi Lösch, Johannes . Krischan) 5:34:95

R24: Männer-Achter m. St.

1. WSV Ottensheim (Paul Ruttmann, Niki Sigl, Juliusz Madecki, Max Perndorfer, Alexander Leichter, Bernhard Pfaller, Dietmar Kolar, Werner Stadler, St. Lukas Steindl) 6:16:98, 2. WRC Pirat (Christian Inmann, Max Quissek, Bernhard Garn, Alex Farkas, Michael Dully, Fabio Becker, Matthias Taborsky, Julian End-Duliy, Fabio Becker, Matthias Taborsky, Julian Erid-licher, St. Klaus Jäger) 6:20:76, 3. 1. WRC LIA (Ale-xander Juschitz, Martin Pfaffeneder, Christoph Schwarzl, Manuel Parg, Christian Pühringer, Christoph Krofitsch, Alexander Chernikov, Michael Stichauner, St. Carolina Crijns) 6:23:23, 4. WRK Argo-nauten (Georg Karner, Clemens Fickl, Bernhard Kainz, Marsund Marsunder, Markey Marsunder, Mar Marcus Weywoda, Roland Dreihaar, Christoph Schön-Pigisch, Stefan Fida, Balazs Berkes, St. Christina Heilek) 7:18:26.

Sonntag, 4. Oktober 2009

R25: Junioren-A-Zweier-ohne
1. WSV Ottensheim (Max Liedauer, Georg Liedauer)
7:24:88, 2. 1. WRC LIA Manuel Parg, Thomas
Schweinhammer) 7:28:19, 3. WRK Argonauten
(Georg Karner, Clemens Fickl) 7:28:53.

R26: Juniorinnen-A-Einer

1. RV Seewalchen (Lisa Farthofer) 8:11:48, 2. 1. WRC LIA B1 (Nora Zwillink) 8:20:61, 3. LRV Ister B1 (Lisa Steinecker) 8:27:69, 4. Gmundner RV (Caroline Haginger) 8:40:41, 5. 1. WRC LIA B2 (Katja Beinhofer) 8:44:13, 6. LRV Ister B2 (Katharina Leichter) 8:52:67

R28: LGW-Frauen-Einer

1. RV Nautilus Klagenfurt (Michaela Taupe-Traer) 7:48:45, 2. WRK Argonauten (Manuela Laimböck) 8:03:27, 3. WSV Ottensheim (Magdalena Hartl) 8:43:53

www.druckerei-fuchs.at



2100 KORNEUBURG

Kreuzensteiner Straße 51 Tel. + Fax +43/2262/72451 mail: fuchsdruck@aon.at

2105 LEOBENDORF

Teichtelgasse 2 • Tel. +43/664/1545817 Tel. + Fax +43/2266/80650 mail: erwin.fuchs@aon.at



IN MEMORIAM DI HANS WIMMER

Ehrenpräsident des Wiener Ruderklub Donau



Unser Ehrenpräsident DI Hans (Hansl) Wimmer hat sich am 24.August im 100. Lebensjahr für immer von uns verabschiedet. Zahlreiche Ruderkameraden, darunter ÖRV-Präsident Helmar Hasenöhrl, WRV-Präsident Ing. Günter Woch, ASVÖ-Wien Präsident Josef Kopal und weitere Vertreter des ASVÖ-Wien begleiteten Hans Wimmer am 14. September bei seiner letzten Ausfahrt. In den Ansprachen der Präsidenten wurden seine Verdienste um den österreichischen Rudersport in berührenden Worten gewürdigt.

Unser Ehrenmitglied DI Robert Pick, der Hans 70 Jahre lang begleiten durfte, ging in seiner Ansprache auf das Lebenswerk unseres Ehrenpräsidenten in berührender aber auch humorvoller Weise ein.

Um ein fast 100 Jahre währendes bewegtes Leben für den Rudersport zu schildern, müsste ein Buch geschrieben werden.

1910 in Wien geboren, mit 15 Jahren vom Vater in den Rudersport eingeführt, begann eine einzigartige Karriere als Sportler und als Funktionär. Sein Wissen und seine Beziehungen als Bautechniker, er war unter anderem am Bau der Großglockner-Hochalpenstraße beteiligt und dann später bei der Gemeinde Wien, nützte er für den Wiederaufbau des in den letzten Kriegstagen ausgebombten Klubhauses und in den folgenden Jahren ständigen Ausbau. Auch für den ASVÖ-Wien war er bei der Planung zum Ausbau der ASVÖ-Sportanlage im 13. Bezirk hauptverantwortlich.

Vor seiner Militärzeit war er ein höchst erfolgreicher Ruderer. So gewann er 40 Rennen, war Österr. Staatsmeister im Doppelzweier und 2. bei der Studentenweltmeisterschaft in Budapest. Die Rennboote wurden damals mit dem Dampfer von Wien nach Budapest und zurück transportiert.

Da Hans – sprichwörtlich gesagt – immer mit Leib und Seele Ruderer und Funktionär war, verwundert es nicht, dass er der längstdienende Präsident eines Vereines in Österreich war. Er führte den Wiener Ruderklub Donau 45 Jahre durch alle Stürme der Vereinsgeschichte in dieser Zeit. Beim ASVÖ-Wien war er ebenfalls viele Jahre Vizepräsident. Diese Funktion übte er ehrenhalber bis zuletzt aus. Zahlreiche hohe Auszeichnungen und Ehrungen wurden ihm zuteil.

Hans lebte und liebte den Rudersport und nützte jede Gelegenheit zum rudern. Besonders die Sternfahrten und Wanderfahrten auf der Donau waren für ihn ein Lebenselixier bis ins hohe Alter. Über 40 000 km hat er in seinem Leben gerudert und dafür auch die Äquatormedaille des Österr. Ruderverbandes erhalten.

Neben dem Rudern hatte er immer wieder Zeit für Planungen und Ausführungen zum Aus -und Weiterbau des Vereinshauses.

Dazu ein für mich prägendes Erlebnis: Als ich 1964 in den Verein eingetreten bin, ist mir ein älterer Mann in einem Blaugewand aufgefallen, der immer irgend ein Werkzeug in Händen hatte, Reparaturen ausführte und anwesende Mitglieder zur Mitarbeit und nach erledigter Arbeit auch noch zum rudern animierte. Ich dachte vorerst, das ist ein Hausarbeiter des Vereines. Für mich war damals Rudern ein elitärer Sport und der Präsident eines Rudervereines konnte nur

jemand sein, der mit Blazer und Krawatte bekleidet auftritt.

Hans konnte alles. Anpacken, wann und wo es notwendig war und als Funktionär organisieren und repräsentieren. Mit seiner Einstellung und seiner Liebe für den Rudersport war er und wird er für uns immer ein Vorbild sein.

Sein größter Wunsch – der leider nicht zur Ausführung kam – war, das im Krieg ausgebrannte und völlig zerstörte Klubhaus in Klosterneuburg als Strombootshaus wieder aufzubauen um das Stromrudern zu beleben.

Gerne erinnern wir uns an die von ihm geliebten Stromfahrten, die er auch noch im hohen Alter mit einer bewundernswerten Ausdauer betrieb.

Bei den Sternfahrten wurde er öfter als ältester Teilnehmer hervorgehoben und geehrt, was ihn immer sichtlich freute. In Langenlebarn, wo im Gasthaus am Strom immer Rast gemacht wurde, zeugt ein Gästebuch in das Hans immer die Besuche mit Namensliste und Zeichnungen dokumentierte von den zahlreichen Stromfahrten.

Sein letztes internationales Rennen durfte ich mit Hans bei der Masters-WM 1993 in Wien bestreiten. Er war damals 84 Jahre alt und freute sich über unseren 3. Platz mit der einschränkenden Feststellung, dass wir zuwenig Vorbereitungstraining absolviert hätten. Für die nächste Masters-WM müsse mehr trainiert werden. Das war typisch für Hans, den Blick immer nach vorne gerichtet. Alles dem Rudersport untergeordnet.

Die letzte große Feier für ihn war sein 90. Geburtstag, den er sichtlich genoss. Er konnte dabei auf ein erfülltes Leben zurückblicken und den anwesenden zahlreichen Gratulanten sein Lebenswerk, seinen Verein, voll Stolz präsentieren.

Mit DI Hans Wimmer verliert der Rudersport einen der letzten Zeugen und bedeutensten Vertreter einer vergangenen Ruderepoche.

Wir werden ihn immer in Gedanken bei uns haben und wünschen ihm im Rudererhimmel mit Gleichgesinnten noch viele schöne Ausfahrten.

> Albert Bandera Präsident WRK Donau

RICOH

R29: LGW-Junioren-A-Einer

<u>Finale B:</u> 1. RV Albatros Klagenfurt (Lorenz Schmoly) 8:06:94, 2. WRK Argonauten (Gerhard Flödl) 8:14:72.

Finale A: 1. Salzburger RC Möve B1 (Michael Saller) 7:32:90, 2. 1. WRC LIA (Lukas Goldschmied) 7:46:76, 3. RV Villach (Thomas Strassegger) 7:52:82, 4. VST Völkermarkt (Andreas Kuster) 7:54:75, 5. RV STAW B1 (Robert Matzner) 7:59:62, 6. Salzburger RC Möve B2 (Lukas Lindner) 8:01:05.

R31: Junioren-B-Doppelzweier

1. VST Völkermarkt (Daniel Wertjanz, Dominik Pototschnig) 5:19:05, 2. RV Wiking Linz (Lukas Fürst, Michael Mandlbauer) 5:20:94, 3. RV Nautilus Klagenfurt (Paul Janesch, Veit Janesch) 5:22:95, 4. RV STAW B1 (Gerald Pollak, Bernhard Bruner) 5:24:42, 5. RV STAW B2 (Thomas Wiedermann, Jan Winkelbauer) 5:37:44.

R32: Schülerinnen-Doppelzweier

<u>Finale B:</u> 1. RV Wiking Linz B1 (Leslie Wagner, Petra Heitzinger) 4:26:19, 2. RV Wiking Linz B2 (Theresa Danninger, Julia Rammerstorfer) 4:34:98, 3. RV Alemannia Korneuburg (Pia Pammer, Bettina Fasina) 4:35:48.

Finale A: 1. WSV Ottensheim B1 (Mira Steinbeck, Marie Steinbeck) 3:49:88, 2. 1. WRC LIA (Anna Picha, Louisa Altenhuber) 3:55:31, 3. WRC Donaubund (Nadine Christ, Sarah Welterlein) 4:00:89, 4. RV Nautilus Klagenfurt (Johana Majdic, Sarah Taschwer) 4:12:01, 5. WSV Ottensheim B2 (Cornelia Rieger, Corinna Hartinger) 4:19:76, 6. RC Steyr (Pia Wieser, Laura Wieser) 4:25:58.

R35: Juniorinnen-B-Einer

Finale C: 1. WRC Donaubund (Melanie Zach) 6:42:85, 2. WRK Argonauten B2 (Conny Rottensteiner) 6:45:93, 3. WRK Argonauten B1 (Lisa Jenko) 6:47:98, 4. Gmundner RV B1 (Sophie Almhofer) 6:48:97, 5. RV Nautilus Klagenfurt B1 (Ines Motschiunig) 6:49:18

<u>Finale B:</u> 1. Gmundner RV B3 (Vanessa Wolfsgruber) 6:40:35, 2. RV Nautilus Klagenfurt B3 (Katja Salzer) 6:42:72, 3. RV Wiking Bregenz (Reingard Köb) 6:48:37, 4. RC Steyr (Lisa Hirtenlehner) 6:50:28, 5. WSV Ottensheim B2 (Jasmin Wansch) 6:53:71, 6. WSV Ottensheim B3 (Helena Redlinger) 7:02:05.

Finale A: 1. WSV Ottensheim B1 (Katja Wagner) 6:14:09, 2. RV Nautilus Klagenfurt B4 (Jana Hausberger) 6:14:68, 3. RV Nautilus Klagenfurt B2 (Julia Faller) 6:19:52, 4. 1. WRC LIA (Juliana Kornhoff) 6:20:31, 5. RV Alemannia Korneuburg (Pamina Pammer) 6:29:70, 6. Gmundner RV B2 (Katrin Stögmüller) 6:33:53

R36: Junioren-A-Doppelzweier

<u>Finale B:</u> 1. WSV Ottensheim (Christoph Berger, Martin Wolf) 7:17:84, 2. WRK Argonauten (Georg Karner, Clemens Fickl) 7:26:92.

Finale A: 1. RV Seewalchen (Jakob Hörschläger, Simon Seiringer) 6:54:14, 2. RV Albatros Klagenfurt (Bernhard Schönthaler, Michael Fieber) 6:56:26, 3. RV STAW (Karl Ivanics, Paul Sieber) 6:58:94, 4. WRV Austria (Thomas Inmann, Maximilian Inmann) 6:59:23, 5. VST Völkermarkt (Daniel Wertjanz, Matthias Luschnig) 7:01:53, 6. WRC Pirat (Matthias Taborsky, Julian Endlicher) 7:07:93.

R37: Junioren-B-Doppelvierer

1. Salzburger RC Möve (Valentin Hinterstoisser, Paul Lechner, Severin Bittner, Elias Dax) 4:52:87, 2. RV Wiking Bregenz (Daniel Natter, Simon Büchele, Jakob Huber, Phillip Winder) 4:55:11, 3. RV Wiking Linz (Johannes Hofmayr, Michael Huber, Lukas Fürst, Michael Mandlbauer) 4:57:74, 4. RV STAW (Thomas Wiedermann, Jan Winkelbauer, Gerald Pollak, Bernhard Bruner) 5:06:57.

R38: Männer-Vierer-ohne

1. WSV Ottensheim (Paul Ruttmann, Niki Sigl, Bernhard Pfaller, Alexander Leichter) 6:35:31, 2. 1. WRC

LIA (Christoph Schwarzl, Thomas Schweinhammer, Alexander Chernikov, Michael Stichauner) 6:44:04, 3. WRK Argonauten (Bernhard Kainz, Stefan Fida, Mario Mischkulnig, Christoph Schön-Pigisch) 7:34:73.

R39: Schüler-Einer

<u>Finale C:</u> 1. 1. WRC LIA B4 (Christoph Seifriedsberger) 4:09:01, 2. RC Wels B1 (Stefan Meindl) 4:15:86, 3. RC Wels B2 (Jürgen Kraxberger) 4:18:61, 4. WRK Argonauten (Norman Stanke) 4:47:20.

Finale B: 1. WSV Ottensheim B1 (Matthias Obrecht) 3:53:82, 2. WSV Ottensheim B2 (Simon Stöbich) 3:58:91, 3. RV Nautilus Klagenfurt (Gregor Koban) 4:02:04, 4. RC Steyr (Wolfgang Held) 4:04:10, 5. WRC LIA B3 (Bernhard Vago) 4:13:31, 6. WSV Ottensheim B3 (Tobias Kauffold) 4:17:41.

Ottensheim B3 (Tobias Kauffold) 4:17:41. Finale A: 1. 1. WRC LIA B1 (Maximilian Lehrer) 3:44:90, 2. VST Völkermarkt (Dominik Pototschnig) 3:49:15, 3. RV Villach (Christoph Hölbling) 3:55:14, 4. WRC Donaubund (Lorenz Paulus) 3:58:89, 5. 1. WRC LIA B2 (Lukas Asanovic) 3:59:12, 6. Gmundner RV (Max Unterauer) 4:06:87.

R40: Schülerinnen-Doppelvierer m. St.

1. WSV Ottensheim (Mira Steinbeck, Marie Steinbeck, Corinna Hartinger, Cornelia Rieger, St. Christina Anselm) 3:33:17, 1. RV Wiking Linz B1 (Lena Maria Hofmayr, Julia Danninger, Iris Lindner, Klara Hultsch, St. Petra Heitzinger) 3:33:17, 3. RV Nautilus Klagenfurt (Johanna Majdic, Sarah Tschwer, Melanie Perdacher, Julia Jahn, St. Jakob Majdic) 3:44:21, 4. RV Alemannia Korneuburg (Olivia Englisch, Cosima Manlig, Bettina Fasina, Pia Pammer, St. Georg Rainer) 3:46:09, 5. RV Wiking Linz B2 (Leslie Wagner, Theresa Danninger, Julia Rammertorfer, Britta Haider, St. Lara Pugstaller) 3:47:56, 6. RV Wiking Bregenz (Lisa Mersin, Florentina Lang, Veronika Kalb, Verle Scheila, St. Celin Hubacher) 3:53:53:

R41: LGW-Männer-Einer

<u>Finale B:</u> 1. RV STAW (Bernhard Sieber) 7:26:04, 2. Gmundner RV (Michael Hager) 7:33:83, 3. RV Kuchelau (Ralph Wenighofer) 7:41:32, 4. WRC Donaubund (Alexej Scherschnev) 7:50:00.

Finale A: 1. RV Nautilus Klagenfurt (Florian Berg) 7:12:25, 2. WRC Pirat (Joschka Hellmeier) 7:13:26, 3. WSV Ottensheim (Juliusz Madecki) 7:13:63, 4. RV Normannen Klosterneuburg (Christian Rabel) 7:17:19, 5. URV Pöchlarn (Alexander Rath) 7:18:42, 6. EKRV Donau Linz (Kilian Menzl) 7:27:84.

R42: Juniorinnen-A-Doppelvierer

1. LRV Ister (Lisa Steinecker, Katharina Leichter, Bettina Pühringer, Caro Pöchlauer) 7:10:04, 2. WSV Ottensheim (Juliane Wahlmüller, Theresa Stöbich, Magdalena Hartl, Katja Wagner) 7:14:26, 3. 1. WRC LIA (Sandra Sladky, Nicole Jakubowski, Katja Beinhofer, Nora Zwillink) 7:16:05, 4. Gmundner RV (Sophie Almhofer, Caroline Haginger, Katrin Stögmüller, Vanessa Wolfsgruber) 7:29:30, 5. WRK Argonauten (Nina Stanke, Conny Rottensteiner, Fiona Tappeser, Lisa Jenko) 7:58:81.

R43: Männer-Doppelvierer

1. WSV Ottensheim (Paul Ruttman, Niki Sigl, Bernhard Pfaller, Alexander Leichter) 6:06:90, 2. WRC Pirat (Michael Dully, Max Quissek, Bernhard Garn, Fabio Becker) 6:08:22, 3. RC Wels (Paul Hechinger, Christian Tumeltshammer, Günter Schetelig, Felix Höllersberger) 6:19:51.

R44: Junioren-A-Achter m. St.

1. Erster WRC LIA (Jona Glade, Philipp Tesarik, Sebastian Ostermann, Marcel Krammer, Aran Leitner, Alexander Gruber, Christian Pühringer, Christoph Krofitsch, St. Carolina Crijns) 6:04:09, 2. WSV Ottensheim (Clemens Obrecht, Christian Schelch, Camillo Franek, Juri Vilkouski, Christoph Berger, Martin Wolf, Georg Liedauer, Max Liedauer, St. Simon Stöbich) 6:07:98, 3. RV Seewalchen (Jakob Hörschläger, Simon Seiringer, Julian Mihalic, Markus Pichler, Lukas



Es war "sein Park"

Der 2006 plötzlich verstorbene Bezirksrat Otto Affenzeller hatte wesentlich zur Gestaltung der Grünfläche an der Ecke Erzherzog Karl-Straße und Polgarstraße beigetragen. Und nicht nur das: Als Vorsitzender der Bezirkskulturkommission setzte er sich unermüdlich für die Förderung der Kultur und der Kunstschaffenden im 22. Bezirk ein.

Zum Gedenken an seine Leistungen wurde nun diese Grünfläche "Otto Affenzeller-Park" benannt. Entsprechend groß war die Zahl der Gäste aus Kultur und Politik, die zu der feierlichen Enthüllung der Namenstafel gekommen sind.

Pichler, Johannes Krischan, Julian Hufnagl, Daniel Mihalic, St. Felix Hermanutz) 6:19:09, 4. RV STAW (Gerald Pollak, Bernhard Bruner, Robert Matzner, Thomas Wiedermann, Manueln Parg, Alexander Kolmann, Karl Ivanics, Paul Sieber, St. Stephanie Seidl) 6:33:57, 5. Salzburger RC Möve (Christian Saller, Elias Dax, Lukas Lindner, Horst Lechner, Lukas Flöckner, Paul Lechner, Valentin Hinterstoisser, Michael Saller, St. Leoni Scheffenbichler) 6:41:20, 6. WRK Argonauten (Georg Karner, Clemens Fickl, Gerhard Flödl, Klemens Matousek, Dominik Salomon, Mario Mischkulnig, Marvin Haferland, Peter Bonfadin, St. Christina Hejlek) 7:16:85.



7070TOTO IST SPORT. **7070**

Verlagspostamt 1030 Wien · GZ02Z032370M

P.b.b.